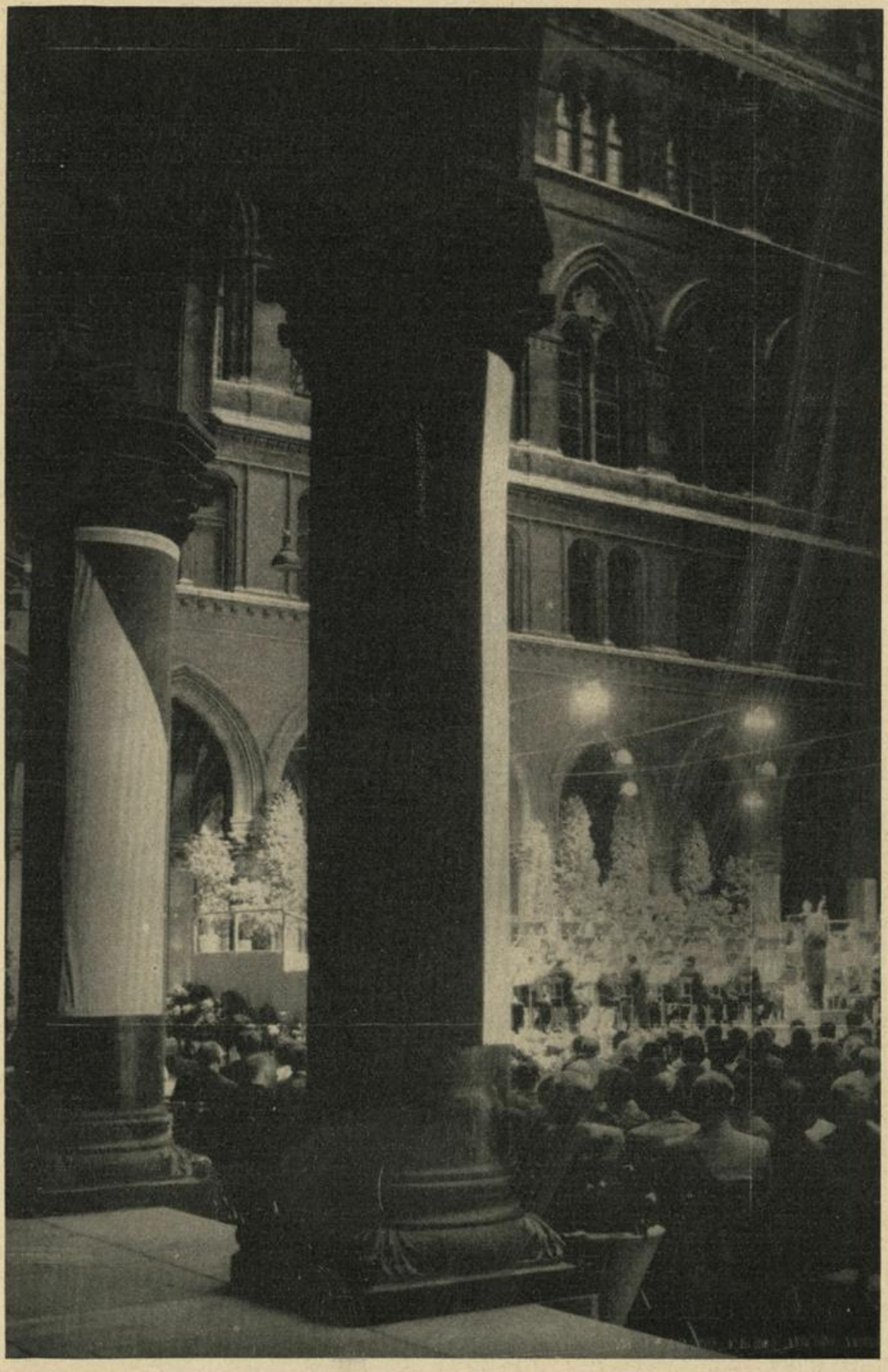
Vergebung von Arbeiten (Seite 6)
Mittwoch, 14. Juli 1965, Jahrgang 70
56
1 Schilling

STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

Seite
Das zweihundertste Rathaus-Arkadenhofkonzert 2
Symphoniker-Konzert mit Wien-Niederösterreich-Gespräch 2
Karl Fürstenhofer gestorben 4
Gemeinderatsausschuß IX, Sitzung vom 9. Juni 1965 7
Standesamtliche Aufgebote 15
Stadtplanung in Frankfurt am Main 20



Zweihundertundeine Nacht

An jedem Dienstag- und Freitagabend in den Monaten Juli und August begibt sich mitten in unserer Stadt für 3000 Menschen ein kleines Wunder zum Preis von 15 Schilling: ein Konzert im Arkadenhof des Wiener Rathauses. Seit nunmehr 13 Jahren werden diese Konzerte allsommerlich abgehalten, und am 2. Juli fand die 200. Veranstaltung der von Kulturstadtrat Hans Mandl 1952 ins Leben gerufenen Reihe statt. Wie beim ersten Konzert am 12. Juli 1952 dirigierte auch beim Jubiläumskonzert wieder Hans Swarowsky die Wiener Symphoniker, die Werke von Mozart, Schubert, Einem und Beethoven spielten.

Wohl keiner, der auch nur eines dieser Konzerte miterlebt, kann sich ihrem Zauber entziehen — einem Zauber, der wahrhaftig an das Reich des Wunderbaren grenzt. Man glaubt fast, in ein Märchen geraten zu sein, das zwar in uralter Zeit spielt, aber nicht mit dem unwirklichen „Es war einmal ..." beginnt, sondern mit dem verheißungsvollen „Es ist immer wieder ..."

Denn es ist immer wieder von neuem ein Erlebnis. Der warme Sommerabend liegt mit einer zartrosa Wolkendecke über dem Arkadenhof. Es ist noch hell. Langsam füllen sich die Sesselreihen. Die Musiker nehmen ihre Plätze ein, rücken die Notenpulte zurecht. Applaus klingt auf: der Dirigent. Und schon ranken sich die Rokoko-Glöckchen der Zauberflöten-Ouvertüre die fahnengeschmückten Säulen empor und umspielen die Rosetten und Spitzbögen an den Fensterreihen ringsum. Bald verschmelzen Töne, Rosetten, Bögen ineinander — die Dämmerung schleicht zwischen den Säulen hervor. Schon aber haben Schuberts Biedermeier-Schnörkel die Sphärenklänge Mozarts abgelöst: die D-Dur-Symphonie erklingt. Fast gleichzeitig mit dem Wechsel der Musik vollzieht sich auch der letzte Wechsel der Natur an diesem Abend. Die Dunkelheit fällt in den Hof, dessen Decke nun, da sich der Wolkenvorhang geteilt hat, unerreichbar weit weggerückt und mit winzigen Sternchenmustern bemalt ist. Von der Tiefe des Hofes setzt sich nur mehr das leuchtende Rechteck des Podiums ab, alles andere scheint versunken. Neue Töne rauschen auf, moderne Töne: Gottfried von Einems

(Fortsetzung auf Seite 2)

◀ *Symphonie der Töne und Linien: die Arkadenhofkonzerte vereinen Musik und Architektur in idealer Weise. Am 2. Juli fand das 200. Konzert dieser Veranstaltungsserie statt, die bisher von 400.000 Musikbegeisterten besucht wurde.*

Das zweihundertste Rathaus-Arkadenhofkonzert

So wie seit 13 Jahren, finden auch heuer im Juli und im August an jedem Dienstag und Freitag um 20 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses Konzerte statt. Das Premierenkonzert dieser Saison am Freitag vergangener Woche im ausverkauften Arkadenhof war zugleich das 200. Konzert dieser Reihe. Viele prominente Persönlichkeiten des öffentlichen und künstlerischen Lebens wohnten diesem Konzert bei, das von den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Hans Swarowsky bestritten wurde. So waren mit Bürgermeister Marek Landtagspräsident Dr. Stemmer und die Stadträte Bock, Heller, Maria Jacobi, Mandl und Pfoch sowie Magistratsdirektor Dr. Ertl erschienen.

Nach der Ouvertüre zu Mozarts „Die Zauberflöte" hielt Bürgermeister Marek eine Ansprache, in der er unter anderem sagte: „Die Musikstadt Wien will ihrem Ruf nicht nur in der Konzertsaison, sondern auch in den Sommermonaten gerecht werden. Unsere traditionellen Arkadenhofkonzerte erfüllen eine eigene künstlerische Aufgabe. Sie wurden zu einem besonderen Anziehungspunkt für alle Fremden, die unsere Stadt im Hochsommer aufsuchen.

Die Beliebtheit der Arkadenhofkonzerte läßt sich allein schon daraus ersehen, daß diese Veranstaltungen bisher von insgesamt mehr als 400.000 Musikfreunden besucht wurden. In den ersten Jahren zählten wir rund 1000 bis 1400 Besucher pro Konzert, nunmehr sind es, sofern uns der Wettergott hold ist, fast regelmäßig 3000, und oft genug erweist sich der Arkadenhof als zu klein, um alle jene aufzunehmen, die gerne unsere Gäste sein möchten. Mit durchschnittlichen Besucherzahlen von 93,4 Prozent, die wir im Vorjahr verzeichneten, nehmen die Veranstaltungen im Arkadenhof des Wiener Rathauses unter den europäischen Freiluftkonzerten den ersten Platz ein."

Symphoniker-Konzert mit Wien-Niederösterreich-Gespräch

„Weihnachtsbaum"-Dankkonzert der Wiener Symphoniker in St. Pölten

Sonntag, den 4. Juli, fand im Stadtsaal von St. Pölten ein Konzert der Wiener Symphoniker unter der Leitung von Kurt Rapf statt. Diese Veranstaltung stellte den Dank Wiens für den Weihnachtsbaum aus Niederösterreich dar, der im vergangenen Dezember den Rathausplatz schmückte. Seitens der Stadt Wien waren Landtagspräsident Dr. Stemmer, Landeshauptmannstellvertreter Stadtrat Mandl und Stadtrat Pfoch nach St. Pölten gekommen. Seitens des Landes Niederösterreich waren Landeshauptmann Diplomingenieur Hartmann und Kulturreferent Landesrat Kuntner anwesend. Es sprachen Landeshauptmannstellvertreter Mandl, Landeshauptmann Dipl.-Ing. Hartmann und der Bürgermeister von St. Pölten, Singer. Am Programm des mit großem Beifall aufgenommenen Konzerts standen die Ouvertüre zum Trauerspiel „Coriolan" von Ludwig van Beethoven, die g-Moll-Symphonie von Wolfgang Amadeus Mozart und die 6. Symphonie Franz Schuberts.

Wir Wiener wollen Gleiche unter Gleichen sein!

Landeshauptmannstellvertreter Hans Mandl sagte in seiner Rede:

„Wenn ich heute mit den Wiener Symphonikern zu Ihnen nach St. Pölten komme, so soll das ein angemessener Dank für die Spende eines Weihnachtsbaumes aus Niederösterreich für die Bevölkerung von Wien sein. Ein Dank im Namen des Landeshauptmannes von Wien, der Wiener Landesregierung und der Wiener Bevölkerung, ein Dank der an alle gerichtet ist, die am Zustandekommen dieser erfreulichen Geste des gegenseitigen Verstehens und Vertrauens zwischen den österreichischen Bundesländern und der Bundeshauptstadt Wien beteiligt waren.

Wien wollte dieses Gegengeschenk schon Anfang Mai dieses Jahres darbringen, doch zwang uns zuerst die schwere Erkrankung und dann das Ableben des Herrn Landeshauptmannes Dipl.-Ing. Leopold Figl, dieses Konzert zu verschieben. Uns erfüllt diese Tatsache mit großer Trauer, da ja Landeshauptmann Figl uns den Weihnachtsbaum aus Niederösterreich übergeben und überaus herzliche Worte für die Verbundenheit zwischen seinem Land und der Bundeshauptstadt gefunden hat.

Zum sechsten Male sagt Wien Dank für einen Weihnachtsbaum. Das erstemal war ich mit den Wiener Symphonikern in Kärnten, wo Holzfäller in den Drauwäldern den ersten Baum für ihre Bundeshauptstadt geschlägert hatten. Es folgte Salzburg, von wo einst das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht" den Siegeszug um die Welt antrat; dann kam Oberösterreich, dessen Geschenk in den Waldungen rund um die Heimat Adalbert Stifters, also unweit der österreichisch-tschechoslowakischen Grenze, gefällt wurde. Steiermark und das Burgenland sorgten in den darauffolgenden Jahren für den Weihnachtsgruß an Wien und erzielten durch die prachtvollen Boten ihrer herrlichen Wälder große Begeisterung bei der Bevölkerung.

Ich freute mich aufrichtig, daß ich am 25. November 1964 im Namen der Stadtverwaltung das Geschenk Niederösterreichs — einen wahren Baumriesen — in Empfang nehmen konnte. Als einige Tage später, am 7. Dezember 1964, die Lichter des Baumes am Rathausplatz aufflammten, da nahmen tausende Wiener mit ehrlicher Freude und in erwartungsvoller Stimmung an dieser schönen Feier teil.

Wiens erster Dank gilt der niederösterreichischen Landesregierung, allen zuständigen Beamten, der Forstverwaltung und allen mitwirkenden Forstarbeitern und den Angehörigen des Bundesheeres, die gemeinsam das Fällen und Verladen des Baumes unter schweren Verhältnissen durchgeführt haben. Ich danke der Jugendmusikkapelle Sankt Pantaleon und den Sängerknaben vom Wienerwald, die den musikalischen Gruß Ihres Landes nach Wien trugen.

Wir haben uns seinerzeit in Wien lange überlegt und beraten, auf welche Art wir den Weihnachtsgruß der Bundesländer erwidern könnten. Wir sind dann zum Entschluß gekommen, das Beste zu geben, was wir haben: Wiener Musik, dargeboten durch eines unserer besten Orchester — die Wiener Symphoniker. Daß wir damit gut gewählt haben, beweist uns die freundliche Zustimmung, die wir bisher überall gefunden haben.

Es ist ja — ich bitte, mir zum Abschluß dieses offene Wort zu gestatten — es ist ja nicht immer reine Liebe, die die Bundesländer mit dem Namen Wien verbinden. Nur meinen sie mit dem Namen meist jene Zentralstellen, mit denen sie zu tun haben und die — bitte, glauben Sie mir dies — auch uns oft zu schaffen machen.

Ich komme vom anderen Wien und bringe die Grüße dieses anderen Wien, das genauso ein Bundesland ist, wie die acht anderen Bundesländer es sind — mit allen Sorgen und allen Mühen und Plagen, seinen Bewohnern das Leben so schön wie möglich zu gestalten. Wir wollen Gleiche unter Gleichen sein, mit gleichen Pflichten und Rechten wie alle anderen Bundesländer.

Als Bundeshauptstadt haben wir aber darüber hinaus einen einzigen Ehrgeiz: unsere Arbeit so zu leisten, daß die Bundesländer stolz auf ihre Bundeshauptstadt Wien blicken können."

Kontakte können nicht eng genug sein!

Der niederösterreichische Landeshauptmann Dipl.-Ing. Eduard Hartmann sagte in seiner Rede:

„Das Land Niederösterreich hat der Bundeshauptstadt Wien, seiner Gemeindeverwaltung und seiner Bevölkerung aus Anlaß des vergangenen Weihnachtsfestes einen Baumriesen aus den Langauer Forsten als Christbaum zum Geschenk gemacht. Der Baum war mit viel Liebe von kundigen Forstleuten ausgesucht und in dreitägiger Fahrt nach Wien gebracht worden. Das in der Ausdehnung größte österreichische Bundesland wollte damit dem geographisch kleinsten, aber nach der Einwohnerzahl bedeutendsten Glied unseres Staates seine Grüße entbieten. Wenige Tage später erfolgte auf dem Wiener Rathausplatz die feierliche Illumination dieses Christbaumes, an der auch unser verstorbener Landeshauptmann Dipl.-Ing. Figl und der damalige Wiener Bürgermeister und jetzige Bundespräsident Franz Jonas teilgenommen haben. Als musikalischen Gruß aus Niederösterreich brachte damals eine Jugend-Blasmusikkapelle aus St. Pantaleon, die mit ihren feschen Trachten einiges Aufsehen erregte, den Wienern ein Ständchen dar. Die Rottanne aus Niederösterreich war der größte und stattlichste Christbaum, der jemals vor dem Wiener Rathaus aufgestellt worden war.

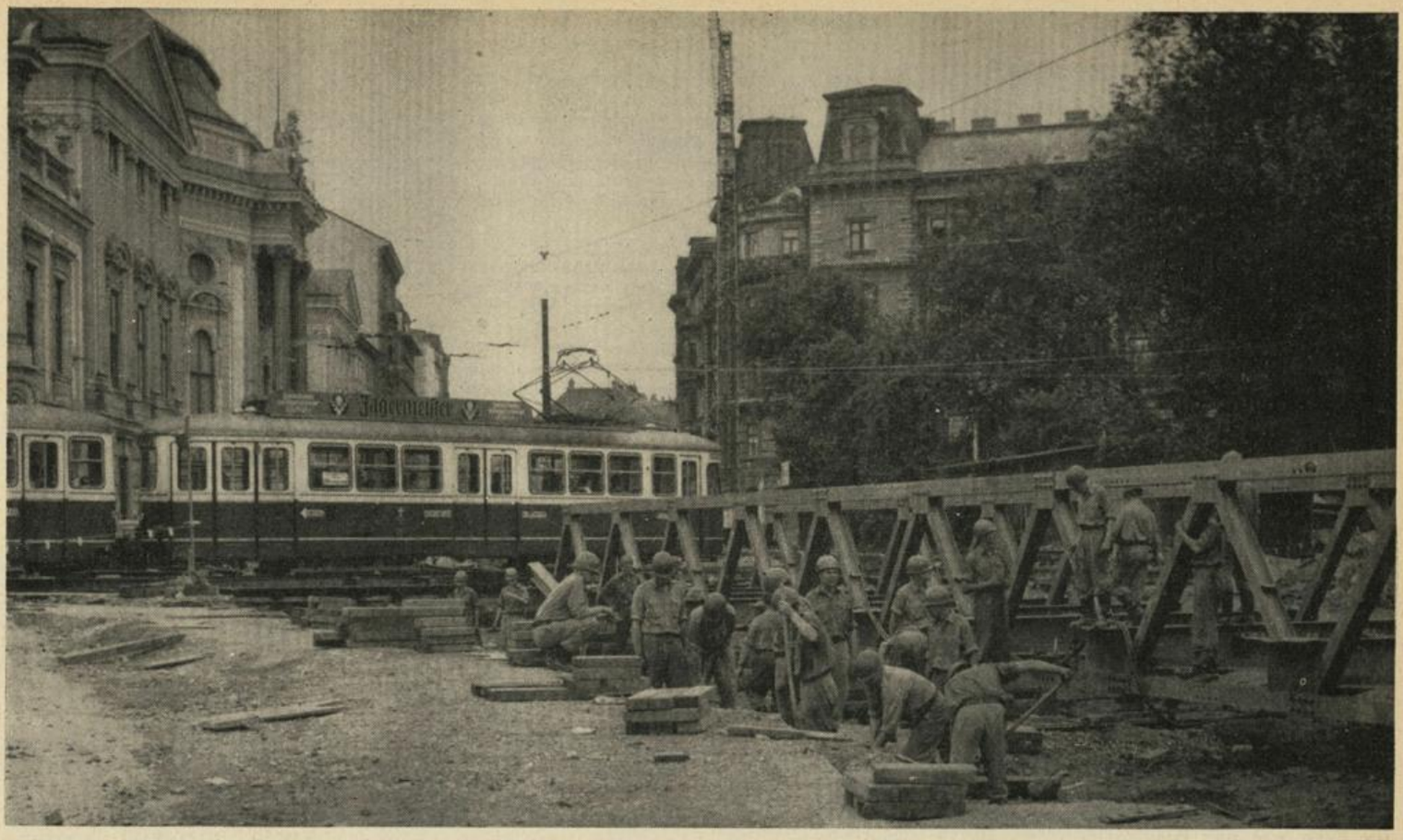
Die Stadt Wien revanchiert sich nun für dieses Weihnachtsgeschenk mit einem Konzert der Wiener Symphoniker. Wir freuen uns darüber, daß uns dadurch die Ehre und das Vergnügen zuteil werden, einen der angesehensten und berühmtesten Klangkörper

(Fortsetzung von Seite 1)

Zweihundertundeine Nacht

Capriccio holt uns wieder in unsere Tage zurück. Pause. Lichter flammen auf. Die weißgekleidete „Wasserfrau" — auch sie dem überall gegenwärtigen Märchen entsprungen, stilecht und doch seltsam anachronistisch — kredenzt den Pausendurstigen kühles Naß aus dem Hydranten an der Ecke. Zigaretten und Lampen verlöschen wieder. Das Finale: Mächtig durchdröhnen die Schicksalsschläge der 5. Symphonie Beethovens Raum und Geist. Beifallssturm. 6000 Hände regen sich unaufhörlich, wollen nicht verstummen. Die Erde hat uns wieder, für diesmal ist das Märchen zu Ende.

Das nächste ist schon jenes aus zweihundertundeiner Nacht ...



Am Samstag, dem 3. Juli, legten Pioniere unter dem Kommando von Oberstleutnant Czerny über die Kreuzung Lastenstraße-Lerchenfelder Straße zwei 36,6 Meter lange Stahlbrücken. Die Zweierlinie muß so lange über diese Brücken fahren, bis das unter dieser Kreuzung entstehende Stationsgebäude der Unterpflasterstraßenbahn gedeckt ist.

Europas in der größten Stadt Niederösterreichs empfangen und begrüßen zu dürfen.

Wie die Übergabe des Christbaumes an die Wiener, stellt auch dieses Konzert, das gleichsam das Echo dieses Weihnachtsgrußes ist, eine Geste gutnachbarlicher Verbundenheit dar. Ich bin überzeugt davon, daß derartige Kontakte das Klima, in dem zwischen den Vertretern unserer beiden Länder über gemeinsame Sorgen und Probleme diskutiert und verhandelt wird, positiv beeinflussen.

Sind auch Niederösterreich und Wien seit 1921 zwei selbständige Bundesländer, so bilden sie doch in vielen Belangen noch immer eine Einheit. In kultureller Hinsicht beispielsweise ist ihre traditionelle Zusammengehörigkeit bis heute ungebrochen erhalten geblieben. Es ist einfach undenkbar, von Wiener Kultur zu reden, ohne nicht gleichzeitig der mannigfachen Faktoren zu gedenken, die das Umland der Großstadt zu dieser großartigen geistigen und künstlerischen Synthese beigesteuert hat. Was wäre Wien ohne den Wienerwald, ohne die Reblandschaft im Süden, was wäre es ohne die vielen Begabungen, die ihm sein Umland im Laufe all der vielen Jahrhunderte gemeinsamer Geschichte geschenkt hat.

Aber auch Niederösterreich wäre ohne Wien undenkbar. Wir brauchen die Stadt, die jahrhundertelang unser Nervenzentrum, unser geistiger, politischer und wirtschaftlicher Mittelpunkt war, heute wie eh und je, und uns können die Kontakte zwischen Wien und Niederösterreich gar nicht eng genug sein. Es liegt uns fern, uns einem engherzigen Landespatriotismus hinzugeben, uns abzukapseln und gegen die Großstadt hin eine geistige Mauer aufzubauen. Wenn wir von unserer Eigenständigkeit sprechen und von der Notwendigkeit, sie zu erhalten, so meinen wir damit, daß wir nicht kritiklos alles übernehmen wollen, was uns die Großstadt beschert, daß wir nicht wertvolles Traditionsgut gegen wertlose Pseudokultur eintauschen wollen, die die Millionenstadt neben dem vielen Kostbaren und Erlesenen auch offeriert. Grundsätzlich aber wollen wir den Kontakt. Nicht nur, weil es heute Mode ist, von Integration zu reden, sondern weil uns die geographischen und historischen Gegebenheiten dazu zwingen. Wir reichen den Wienern offen und freimütig die Hand. Wir wollen mit ihnen zusammenarbeiten und die bestehenden Kontakte intensivieren. Und wenn ein Christbaum und ein nachfolgendes Konzert die Katalysatoren einer noch größeren Bereitwilligkeit zur Zusammenarbeit, einer noch engeren Verbundenheit und eines noch herzlicheren Verhältnisses sind, so glaube ich, haben sie ihre Funktionen mehr als erfüllt. In diesem Sinne danke ich den Wienern für ihre großzügige Geste der Revanche und glaube, daran zuversichtlich die Hoffnung knüpfen zu dürfen, daß der gleiche Wohlklang, den uns dieses Konzert bescheren wird, auch die Beziehungen zwischen Wien und Niederösterreich in Hinkunft charakterisieren möge!"

Kunst- und Kulturförderung:

Wiener Landesregierung bewilligte weitere 160.000 Schilling

In der am 6. Juli unter Vorsitz von Landeshauptmann M a r e k abgehaltenen Sitzung der Wiener Landesregierung wurden auf Antrag von Landeshauptmannstellvertreter M a n d l sieben Förderungsbeiträge für künstlerische und kulturelle Zwecke mit einem Gesamtbetrag von rund 160.000 S bewilligt.

Für 800 Exemplare der illustrierten Neuerscheinung des Verlages Jugend und Volk „Wien und die Kunst in unserem Jahrhundert" werden 79.200 S zur Verfügung gestellt. Bei diesem Buch handelt es sich um eine Fortsetzung der seinerzeitigen Almanach-Folge „Lebendige Stadt". In dem Werk, das bei Empfängen an prominente Besucher verteilt werden soll, finden vor allem die verschiedenen Richtungen zeitgenössischer Malerei Berücksichtigung.

30.000 S erhält die Österreichische Länderbühne Wien für ihre Gastspiele im In- und Ausland sowie in den Erziehungsinstituten der Gemeinde Wien.

Der Wiener Madrigalchor bekommt 15.000 S. Die Programme dieser Chorvereinigung enthalten neben Standardwerken der Chorliteratur auch zahlreiche Chöre zeitgenössischer österreichischer Komponisten.

Dem unter Leitung von Wilfried Böttcher stehenden Ensemble „Wiener Solisten" wird zur Ermöglichung der Teilnahme am Athen-Festival ein Reisekostenzuschuß von 14.000 S gewährt. Das Ensemble besteht aus 14 jungen Musikern, die bisher bei zahlreichen Konzerten in Wien und im Ausland außerordentlich erfolgreich waren.

10.000 S wurden der Chorvereinigung „Wiener Singakademie" zugesprochen. Dieser ausgezeichnete Chor, der von Professor Doktor Hans Gillesberger geschult wird, hat bei zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland schöne Erfolge erringen können. Die Vereinigung umfaßt etwa 150 Mitglieder.

Für die Vertonung des Dokumentarfilms „Menschen und Maschinen" wurden 6000 S bewilligt. Dieser Film wurde von Artem Ohandjanians, einem Schüler der Wiener Filmakademie, gedreht. Es handelt sich um einen Dokumentarfilm über die Arbeit in einer Zeitungsdruckerei.

Dem Europäischen Streichquartett wird in Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen und zur Ermöglichung weiterer Aufgaben ein Förderungsbeitrag von 5000 S gewährt.

Karl Fürstenhofer gestorben



Karl Fürstenhofer, der von 1946 bis vergangenen Herbst Wiener Gemeinderat war, ist Samstag im Krankenhaus Lainz gestorben. Mit ihm verliert Wien endgültig einen profilierten Kommunalpolitiker. Sein spezielles Fach war das Kleingartenwesen. Durch seine langjährige Tätigkeit als Präsident des Zentralverbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs war er vielen Menschen gut bekannt. Darüber hinaus war er Vizepräsident der sogenannten Grünen Internationale, die ihren Sitz in Luxemburg hat.

Karl Fürstenhofer wurde am 25. Dezember 1899 in Neudörfl an der Leitha geboren. In den Daimler-Werken in Wiener Neustadt erlernte er die Schlosserei. Nachdem er zwischen 1915 und 1918 bei der Österreichisch-Ungarischen Kriegsmarine gedient hatte, übte er seinen Beruf in Deutschland aus. Bedingt durch die Inflation kehrte er nach Österreich zurück, war beim Bundesheer und trat schließlich 1929 in den Dienst der Wiener Stadtverwaltung. 1934 wurde er aus politischen Gründen entlassen. Wegen Betätigung für die Revolutionären Sozialisten kam er später in Haft.

Nach Kriegsschluß stellte er sich Bürgermeister Theodor Körner zur Verfügung, um beim Wiederaufbau der Wiener Stadtverwaltung mitzuwirken. Seit Mai 1946 bis zum Herbst 1964 war er Vertreter der SPÖ im Wiener Gemeinderat, zwischen Dezember 1959 und dem Ende der vergangenen Funktionsperiode des Gemeinderates war er auch einer der sechs Vorsitzenden dieser Körperschaft. Er arbeitete mit in den Gemeinderatsausschüssen für Bauangelegenheiten sowie für baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, ferner in den Gemeinderatsausschüssen für Wohnungsangelegenheiten und für Allgemeine Verwaltung. Er war Mitglied der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission und des Wohnbauförderungsbeirates. Auch in mehreren gemeinnützigen Baugenossenschaften bekleidete Karl Fürstenhofer Funktionen.

Die Trauerfeier, bei der Bürgermeister Bruno Marek das Wort ergriff, fand am 8. Juli in der Feuerhalle des Krematoriums statt. Die Urne wurde Montag dieser Woche im Zentralfriedhof in einem von der Wiener Stadtverwaltung ehrenhalber gewidmeten Grab beigesetzt.

Bezirksvorsteher Franz Pospisil gestorben

Der Bezirksvorsteher des Bezirkes Neubau, Kommerzialrat Franz Pospisil, ist am 3. Juli in seinem Heim in der Lindengasse überraschend gestorben. Franz Pospisil wurde erst bei der letzten Wahl in die Bezirksvertretungen im Oktober 1964 in diese Funktion berufen. Er hinterläßt zwei Söhne im Alter von sieben und dreizehn Jahren.

Franz Pospisil wurde am 28. Oktober 1910 in Wien als drittes Kind eines Schuhmachers geboren. Er absolvierte die Gewerbeschule und wurde im Jahre 1936 Meister. Während des Krieges war er bei einer Panzertruppe eingerückt und dann in England und Frankreich in Kriegsgefangenschaft. 1947 eröffnete er in der Mondscheingasse einen eigenen Betrieb. 1950 wurde er zum Vorsitzenden der Meisterprüfungskommission im Innungsausschuß gewählt. 1955 wurde er Innungsmeisterstellvertreter des Schuhmachergewerbes und 1960 Geschäftsführender Bundesinnungsmeister, welche Funktion er bis zu seinem Tode inne hatte. Er war auch Landesberufsgruppenobmann im Österreichischen Wirtschaftsbund und wurde 1959 Bezirksrat der ÖVP im Bezirk Neubau. 1962 wurde ihm vom Bundespräsidenten der Titel Kommerzialrat verliehen.

Das Leichenbegängnis fand Mittwoch vergangener Woche auf dem Baumgartner Friedhof statt.

Hofrat Dr. Hans Fischl gestorben

Der bekannte Schulreformer, Hofrat Doktor Hans Fischl, ist am 4. Juli knapp vor der Vollendung des 81. Lebensjahres plötzlich gestorben.

Hans Fischl wurde am 16. Juli 1884 in Wien geboren, legte im Jahre 1902 die Reifeprüfung am Franz Josefs-Gymnasium ab, wandte sich umfangreichen Studien an der Universität zu, die er 1906 mit dem Doktorat der Philosophie und 1907 mit Lehramtsprüfungen für Mittelschulen in Latein, Griechisch und Deutsch abschloß. In den Jahren 1907 und 1908 war er Stipendiat des Österreichischen Archäologischen Instituts und unternahm eine Studienreise nach Italien und Griechenland. Im Jahre 1908 begann er seine Lehrtätigkeit am Gymnasium in Wien IX, und wirkte dort bis 1919. Im Mai 1919 wurde er in die Schulreformabteilung des Unterrichtsamtes berufen, um bei der Vorbereitung der neuen Schultypen und Lehrpläne mitzuarbeiten. Er wurde dadurch einer der engsten und aktivsten Mitarbeiter von Otto Glöckel. 1922 wurde er für seine ungemein fleißige und wertvolle Mitarbeit an der Schulreform mit dem Titel Hofrat ausgezeichnet. Im Jahre 1932 wurde er dem Stadtschulrat für Wien als pädagogisch-administrativer Referent zugeteilt. Im Jahre 1934 wurde er vom Dienst enthoben und politisch gemaßregelt. 1941 gelang es ihm, nach Amerika auszuwandern. In New York wirkte er bei den fremdsprachigen Sendungen der „Stimme Amerikas" im Rundfunk mit. 1946 kehrte Dr. Hans Fischl nach Wien zurück und stellte seine reichen Erfahrungen und sein profundes Wissen wieder dem Stadtschulrat zur Verfügung und wirkte noch viele Jahre nach seiner Pensionierung als Konsulent im Präsidium des Stadtschulrates für Wien.

Hofrat Dr. Hans Fischl hat viele wissenschaftliche Artikel veröffentlicht und mit seinem Buch „Schulreform, Demokratie und Österreich, 1918 bis 1950", das er dem Andenken von Otto Glöckel widmete, ein umfangreiches Quellwerk der Öffentlichkeit übergeben.

Die Trauerfeier fand Mittwoch vergangener Woche in der Feuerhalle der Stadt Wien statt.

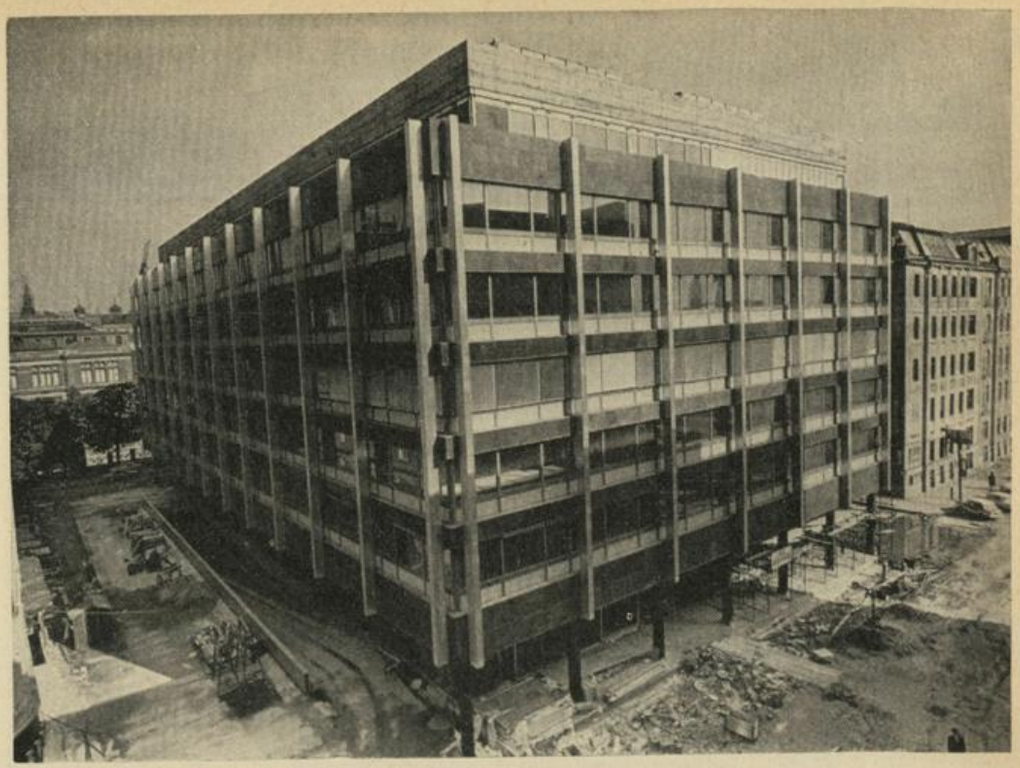
Verlustanzeigen

Die amtliche Dienstlegitimation Nr. 31.070 des Ruhestandsbeamten der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Rudolf Schnitzl ist in Verlust geraten; sie wird hiemit für ungültig erklärt.

Die amtliche Dienstlegitimation Nr. 136 des Bediensteten der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Franz Paule ist in Verlust geraten; sie wird hiemit für ungültig erklärt.



Bürgermeister Bruno Marek überreichte in seiner Eigenschaft als Präsident des Stadtschulrates für Wien an den Amtsdirektor des Stadtschulrates, Hofrat Dr. Ernst Kulka, das diesem vom Bundespräsidenten verliehene Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Hofrat Kulka steht bereits seit 1947 im Dienst des Stadtschulrates. Links im Bild der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Max Neugebauer.



Das ist das neue Hauptanstaltsgebäude der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien an der Landstraßer Brücke im 3. Bezirk. Die Gesamtnutzfläche beträgt 16.000 Quadratmeter; allein die Kassenhalle hat eine Größe von 1000 Quadratmeter. Das neue Bürohaus soll im September eröffnet werden. ▶

Rechnungsabschluß 1964 fristgerecht eingebracht

In der am 6. Juli unter Vorsitz von Bürgermeister Marek abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des Wiener Stadtsenates und des Finanzausschusses legte der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik den Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1964 vor. Die Einbringung erfolgte fristgerecht. Die Einnahmen und Ausgaben sind mit 8.173,270.230 S ausgeglichen. Zur Herbeiführung des Ausgleiches wurde der Gebarungsabgang von 12,974.043 S der Allgemeinen Rücklage entnommen. Durch die Zurechnung der Zinsen im Betrage von 17,372.471 S erhöht sich der Stand der Allgemeinen Rücklage von 631,726.241 S am Jahresbeginn um 4,398.428 S auf 636,124.669 S am Jahresende.

Das Kontrollamt der Stadt Wien hat den Rechnungsabschluß 1964 der verfassungsmäßigen Prüfung unterzogen und in Übereinstimmung mit den Büchern und sonstigen Unterlagen befunden.

Der Rechnungsabschluß 1964 ist bis einschließlich Mittwoch, den 21. Juli, im Rathaus zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Innerhalb der Amtsstunden kann in der Magistratsabteilung 5, 2. Stock, Tür 451, Einsicht genommen werden.

Der Wiener Gemeinderat wird über den Rechnungsabschluß 1964 voraussichtlich am 30. Juli beraten.

In dieser gemeinsamen Sitzung des Wiener Stadtsenates und des Finanzausschusses wurde auch der Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über wichtigere Wahrnehmungen im Geschäftsjahr 1964 vorgelegt.

WIENER NOTIZEN

Simmeringer Heimatmuseum zeigt Werke Karl Mottls

Das Simmeringer Heimatmuseum ehrt gegenwärtig mit einer Sonderausstellung Karl Mottl. Still und zurückgezogen verbringt der heute im 89. Lebensjahr stehende und einst weit über die Grenzen unseres Landes bekannte Gold- und Silberschmied seinen Lebensabend in Simmering. Seine in Kupfer getriebenen Werke und seine Emailarbeiten fertigte der stets rastlos schaffende Meister nur aus Passion an, und nur selten wurde ein Stück als Geschenk weitergegeben. Eine der schönsten Emailarbeiten, ein Porträt Sigmund Freuds, verehrte der Künstler Kulturstadtrat Hans Mandl, aber auch das Museum am Stubenring besitzt einige seiner hervorragenden Arbeiten.

Unter seinen im Simmeringer Heimatmuseum, 11, Enkplatz 2, ausgestellten Werken erregt vor allem der in Kupfer getriebene Kopf Beethovens höchste Bewunderung. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Noch eine Aufnahmeprüfung für die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt

Um geeigneten Bewerberinnen, die Kindergärtnerinnen werden wollen, die jedoch den Prüfungstermin im Juni dieses Jahres versäumt, beziehungsweise erst später ihre Entscheidung getroffen haben, Ausbildungsmöglichkeit zu geben, wird die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Stadt Wien Anfang September 1965 noch eine Aufnahmeprüfung ansetzen.

Die Zulassungsgesuche zur Aufnahmeprüfung können bis 15. Juli beziehungsweise ab 20. August in der Bildungsanstalt abgegeben werden. Zugelassen werden Bewerberinnen, die bis zum 6. September 1965 das 14. Lebensjahr vollendet und die vierte Hauptschulklasse oder die vierte Mittelschulklasse erfolgreich absolviert haben sowie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und die entsprechenden geistigen und körperlichen Fähigkeiten nachweisen.

Bei Vorlage des Ansuchens werden die Bewerberinnen rechtzeitig zur Aufnahmeprüfung eingeladen.

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen der Stadt Wien, 15, Siebeneichengasse 17, Telephon 83 54 30, bis 15. Juli und ab 18. August. In dieser Schule liegen auch Prospekte auf.

Haussammlung des Wiener Jugendhilfswerkes ergab fast 900.000 Schilling

Die Wiener Bevölkerung hat bei der Haussammlung des Wiener Jugendhilfswerkes vom 1. bis 7. April mehr als 895.000 Schilling gespendet und damit den imponierenden Betrag des Vorjahres um 37.000 Schilling überboten. Durch diese großzügige Hilfe kann das Wiener Jugendhilfswerk den bedürftigen Kindern unserer Stadt einen Erholungsaufenthalt in den schön gelegenen Wijug-Heimen bieten.

Vielen tausenden Wiener Kindern wird jedes Jahr durch diese Erholungsaktion ein echter und erlebnisreicher Urlaub ermöglicht, der besonders für die Kinder der Großstadt sehr wichtig ist. Daß auch die Kinder der finanziell schwächeren Familien daran teilnehmen können, verdanken wir dem großen Erfolg der Haussammlung.

Als Vorsitzende des Kuratoriums des Wiener Jugendhilfswerkes dankt Stadtrat Maria Jacobi im Namen dieser Kinder allen Fürsorgeräten und Hauswarten herzlichst für die selbstlose und aufopfernde Tätigkeit.

Gaststätten: „Bitte besuchen Sie unsere Kollegen!"

Der „Bund Österreichischer Gastlichkeit" hat eine Anregung von Wirtschaftsstadtrat Doktor Pius Prutscher aufgenommen und für seine Mitgliedsbetriebe Tafeln drucken lassen, auf denen nicht nur der Ruhetag beziehungsweise die Urlaubssperre verzeichnet sind, sondern unter der dreisprachigen Einladung „Bitte besuchen Sie unsere Kollegen!" die Adressen aller jener Gaststätten in der näheren Umgebung angeführt werden, die geöffnet sind. Mit dieser höflichen Geste leistet diese Vereinigung ausgewählter Qualitätsbetriebe zweifellos einen wertvollen Beitrag für die Förderung des Fremdenverkehrs in unserer Stadt.

37 Spritzwagen bringen Kühlung

In diesem Sommer stehen die städtischen Wasch- und Sprengwagen wieder in ständigem Einsatz. Sechs große 5-Tonner-Waschwagen fahren durch die Straßen und verteilen das Wasser unter hohem Druck. Auch sechs gleich große Sprengwagen, die mit niedrigerem Druck arbeiten, sind eingesetzt. Daneben fahren noch 25 Klein-Waschwagen, die besonders die engen Straßen Wiens vom Staub befreien. Die 37 Wagen arbeiten ausschließlich mit Nutzwasser. In allen Garagen hat die Gemeinde Wien eigene Nutzwasserbrunnen errichtet, so daß das städtische Wasserleitungsnetz nicht in Anspruch genommen werden muß.

Nur erprobte Mehlsorten anbieten!

Da in letzter Zeit Klagen über die mangelhafte Backqualität der von Wiener Bäckereigeschäften, Lebensmittelhandlungen und Filialen der Brotfabriken angebotenen Mehlsorten laut wurden, richtete Stadtrat Dr. Pius Prutscher ein Schreiben an die Wiener Bäckerinnung, in dem er ersucht, diesem Umstand erhöhtes Augenmerk zuzuwenden.

In dem Brief appelliert der Stadtrat an die Wiener Bäckereien, nur solche Mehlsorten zum Verkauf anzubieten, die im eigenen Betrieb erprobt sind und gute Backergebnisse gezeigt haben. Erfahrungsgemäß sind jene Mehlsorten, aus denen die Bäcker besonders schöne Semmeln erzeugen, auch für die Hausfrauen zum Kochen und Backen sehr gut geeignet. Durch eine entsprechende Auswahl könnte so das für Haushaltszwecke am besten geeignete Mehl gefunden werden. Außerdem besitzen die Bäcker im Laboratorium der Bäckerinnung ein vorzügliches Instrument für diese Zwecke.

PERSONALNACHRICHTEN

Auf Antrag von Stadtrat Sigmund hat am 6. Juli der Wiener Stadtsenat dem Leiter der Wiener Wasserwerke, Senatsrat Dipl.-Ing. Franz Geilhofer, anläßlich seiner Versetzung in den Ruhestand Dank und besondere Anerkennung ausgesprochen.

Dem Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Jelinek, den Technischen Oberamtsräten Ing. Kamillus Nussbaumer und Ing. Josef Rutte sowie den Oberamtsräten August Marschall und Karl Steffan und dem Amtsrat Johann Stillner wurden aus dem gleichen Anlaß Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Dem Amtsrat Georg Steiner wurde der Titel Oberamtsrat verliehen.

GEDENKTAGE

Oskar Regele — 75. Geburtstag

Am 7. Juli vollendete der ehemalige Direktor des Österreichischen Kriegsarchivs Hofrat Ing. Dr. rer. pol. Oskar Regele das 75. Lebensjahr.

Er wurde in Pettau geboren, absolvierte die Technische Militärakademie in Mödling und diente als Truppenoffizier in einem Pionierbataillon. 1920 erfolgte seine Übernahme in das neugebildete Bundesheer. Gleichzeitig studierte er an der Wiener Universität Staatswissenschaft. 1927 übernahm er die Leitung des Pressereferates im Bundesministerium für Heerwesen. Von 1933 bis 1937 stand er als Militärattaché im diplomatischen Dienst. Anschließend gehörte er dem österreichischen Generalstab an. Die Jahre von 1938 bis 1945 verbrachte er, in den Ruhestand versetzt und politisch gemaßregelt, in Zurückgezogenheit und widmete sich ganz seinen wissenschaftlichen Arbeiten. Von Bundespräsident Dr. Renner zum Generalmajor befördert, erwarb sich Regele als Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz große Verdienste. 1946 wurde er zum Leiter des österreichischen Kriegsarchivs berufen, 1947 wurde er Generalstaatsarchivar, 1955 übernahm er als wirklicher Hofrat die Leitung des österreichischen Staatsarchivs. 1956 trat er wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Regele war Mitarbeiter verschiedener enzyklopädischer Werke und veröffentlichte zahlreiche militär- und geschichtswissenschaftliche Schriften. Seine bedeutendsten Arbeiten erschienen nach seiner Pensionierung, so die große Monographie „Feldmarschall Conrad. Auftrag und Erfüllung 1906 bis 1918", „Feldmarschall Radetzky. Leben, Leistung, Erbe" und „Feldzeugmeister Benedek, Hoffnung und Schicksal eines Kaisertums". Das 1963 erschienene „Taschenbuch der Militärgeschichte Österreichs" ist ein wichtiges Nachschlagewerk.

Bürgermeister Marek und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschreiben übermittelt.

85. Geburtstag von Viktor Kraft

Am 7. Juli vollendete der o. Univ.-Prof. i. R. Dr. Viktor Kraft das 85. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, trat 1912 in den Dienst der Universitätsbibliothek und ging als Generalstaatsbibliothekar in Pension. 1914 hatte er sich an der Wiener Universität für Philosophie habilitiert. Seit 1950 war er ordentlicher Professor für theoretische Philosophie, seit 1954 ist er wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sein Wirken ist eng mit dem „Wiener Kreis" verbunden, der als „logischer Empirismus" oder „Neopositivismus" Weltgeltung erlangte. Viktor Kraft ist allein aus dieser großen philosophischen Bewegung in Wien übrig geblieben. Bereits seine ersten Arbeiten befaßten sich mit der neuen Lehre. Die Schrift „Die Grundlagen einer wissenschaftlichen Wertlehre" ist sein eigener Beitrag zu dem großen Gebäude des Neopositivismus. Während der Zeit des Nationalsozialismus konnte er seine philosophischen Ansichten nicht vertreten. Umso wertvoller sind seine seither erschienenen Veröffentlichungen, die eine Zusammenfassung der Bestrebungen des Wiener Kreises enthalten. Professor Kraft ist trotz seines hohen Alters in zahlreichen kulturellen Organisationen und als Fachschriftsteller tätig. Mit dem 1963 erschienenen Buch „Rationale Moralbegründung" hat er das Gedankengebäude seiner Lehren vollendet. Für seine Leistungen wurden ihm 1955 der Preis der Stadt Wien für Geisteswissenschaften, 1960 die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.

Bürgermeister Marek und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschreiben übermittelt.

ALLE DRUCKSORTEN FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE FRACHTBRIEFE, EXPRESSGUTSCHEINE MIT UND OHNE FIRMENEINDRUCK

INHABER JULIUS RIEDL „Astoria"

DRUCK- UND VERLAGSANSTALT
WIEN X, PERNERSTORFERGASSE 22
TELEPHON 64 33 12

A 7527/13

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 6421/55/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Portalschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Wahlberggasse-Steinböckengasse-Rosentalgasse, bestehend aus 15 Stiegenhäusern mit 2 Wohngeschossen und 104 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 23. Juli 1965, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6416/68/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Kanalarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Liesing, Färbermühlgasse-Ketzergasse, bestehend aus 15 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 185 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 21. Juli 1965, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Sch 317/8/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmererarbeiten für das Bauvorhaben Schule 21, Dr. Skala-Gasse 43 (Stammersdorf).

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 21. Juli 1965, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 29 — W/li-70/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Erhaltungsarbeiten am Liesingbach in Wien 23, Rodaun.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 28. Juli 1965, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Ebendorferstraße 2, 5. Stock, Sitzungsraum.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen und behoben werden.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Anbot über die Räumungs- und Pflasterungsarbeiten am Liesingbach in Wien 23, Rodaun", an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 28. Juli 1965, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (lt. ÖNORM B 2061 § 12 Punkt 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 31 — 4113/65)

Öffentliche Ausschreibung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Rohrlegung, 200 und 250 mm l. W., in 4, Schönburggasse, von Wiedner Hauptstraße bis Kolschitzkygasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 5. August 1965 um 10.30 Uhr in der M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 31 im 3. Stock, Tür 57, ab 29. Juli 1965, 10 Uhr, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Das Anbot ist in einem fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über die Rohrlegung, 200 und 250 mm l. W., im 4. Bezirk, Schönburggasse, von Wiedner Hauptstraße bis Kolschitzkygasse, an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6, 1. Stock, Tür 25, bis 5. August 1965, 10.25 Uhr, zu überreichen.

Zur Feststellung der Bodenverhältnisse können an der künftigen Baustelle am 27. Juli 1965 von 14 bis 14.30 Uhr Probelöcher besichtigt werden.

Treffpunkt: 4, Wiedner Hauptstraße-Schönburggasse.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, wobei insbesondere jenen, die ähnliche Arbeiten bereits ausgeführt haben, der Vorzug gegeben wird, aber auch das Recht der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt M.Abt. 31, Betriebsabteilung B 3 — Rohrnetz. Telephon 57 75 75, Klappe 302.

(M.Abt. 17 — 12/65/II.)

Stellenausschreibung

In der

Krankenanstalt Rudolfsstiftung der Stadt Wien

gelangt die Stelle eines teilbeschäftigten Facharztes für Zahnheilkunde zur Besetzung. Mitzubetreuende Anstalt: Sophien-Spital der Stadt Wien.

Die Bedingungen der Anstellung sind:

a) Österreichische Staatsbürgerschaft,

b) Doktorat der gesamten Heilkunde einer inländischen Universität,

c) Anerkennung als Facharzt für Zahnheilkunde.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Doktordiplom, Facharztanerkennung, alle womöglich in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit den Verwendungszeugnissen zu belegen und bis spätestens 31. Juli 1965 bei der M.Abt. 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten als Arzt von der Promotion an bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Bewerber, die nicht im öffentlichen Dienste stehen, haben ein amtsärztliches Gesundheits- und ein Führungs-(Sitten-)zeugnis beizulegen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Krankenanstalten der Stadt Wien haben ihre Bewerbungsgesuche im Dienstwege einzubringen.

(M.Abt. 17 — 12/65/II.)

Stellenausschreibung

Im

Franz Josef-Spital der Stadt Wien

gelangt die Stelle eines teilbeschäftigten Facharztes für Augenheilkunde zur Besetzung.

Die Bedingungen der Anstellung sind:

a) Österreichische Staatsbürgerschaft,

b) Doktorat der gesamten Heilkunde einer inländischen Universität,

c) Anerkennung als Facharzt für Augenheilkunde.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Doktordiplom, Facharztanerkennung, alle womöglich in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit den Verwendungszeugnissen zu belegen und bis spätestens 31. Juli 1965 bei der M.Abt. 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten als Arzt von der Promotion an bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Bewerber, die nicht im öffentlichen Dienste stehen, haben ein amtsärztliches Gesundheits- und ein Führungs-(Sitten-)zeugnis beizulegen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Krankenanstalten der Stadt Wien haben ihre Bewerbungsgesuche im Dienstwege einzubringen.

REIMER & SEIDEL

ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK

WIEN XVIII, RIGLERGASSE 4

TELEPHON 34 56 76

A 199

Johann Koller

TRANSPORTUNTERNEHMEN Wien XXII

Sand und Schotterwerk A 8024
Deichgräber-, Erdarbeiten
Ecke Wagramer Straße 149, Tel. 22 12 20

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 9. Juni 1965

Vorsitzender: GR. Dr. Bohmann.

Anwesende: StR. Glaserer, die GRe. Dkfm. Dr. Ebert, Julius Fischer, Hahn, Hasenkopf, Kowarsch, Leinkauf, Pellet, Maria Szöllösi, Windisch; weiters die SRe. Dipl.-Ing. Cermak, Dr. Grimme, Dr. Peter, OAR. Hermann, AR. Schimak, VOK. Ing. Mönig.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Jakl, Helene Potetz.

Schriftführer: KOOffzl. Frieda Opfermann.

Der Vorsitzende GR. Dr. Bohmann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Ebert

(A.Z. 427/65; M.Abt. 27 — E 19/130/4/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 19, Billrothstraße 34, E.Z. 304, Kat.G. Ober-Döbling, wird genehmigt.

(A.Z. 428/65; M.Abt. 27 — M 19/074/4/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 19, Billrothstraße 38, E.Z. 253, Kat.G. Ober-Döbling, wird genehmigt.

(A.Z. 429/65; M.Abt. 27 — E 19/132/4/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 19, Hofzeile 25, E.Z. 100, Kat.G. Döbling, wird genehmigt.

(A.Z. 430/65; M.Abt. 27 — M 5/033/8/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 5, Mittersteig 16, E.Z. 825, Kat.G. Margareten, wird genehmigt.

(A.Z. 467/65; M.Abt. 52 — E 20/01/81/61 Wi.)

Der Antrag auf Nachsicht des Betrages von 4402.89 S, welcher dem Architekt Walter Raschka bei der Buchh.Abt. IX a zur Rückzahlung vorgeschrieben wurde, wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. 475/65; M.Abt. 27 — E 17/074/3/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 17, Weißgasse 19, E.Z. 557, Kat.G. Hernals, wird genehmigt.

(A.Z. 476/65; M.Abt. 27 — E 16/116/1/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 16, Feßtgasse 16, E.Z. 536, Kat.G. Ottakring, wird genehmigt.

(A.Z. 477/65; M.Abt. 27 — S 10/374/9/65.)

Der Antrag auf Sanierung der Mansardendächer in der städtischen Siedlungsanlage, 10, Siedlung Wienerfeld Ost (C-Typen) mit einem Gesamterfordernis von 210.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Julius Fischer

(A.Z. 431/65; M.Abt. 27 — E 21/110/6/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 21, Kirchhoffgasse 1, E.Z. 1347, Kat.G. Donaufeld, wird genehmigt.

(A.Z. 470/65; M.Abt. 27 — E 17/073/3/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 17, Dornbacher Straße 112, E.Z. 274, Kat.G. Dornbach, wird genehmigt.

(A.Z. 471/65; M.Abt. 27 — E 18/005/4/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 18, Teschnergasse 20, E.Z. 1487, Kat.G. Währing, wird genehmigt.

(A.Z. 472/65; M.Abt. 27 — E 12/088/3/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 59, E.Z. 356, Kat.G. Gaudenzdorf, wird genehmigt.

(A.Z. 449/65; M.Abt. 52 — Kred. f. SV. u. S. 30/65.)

Für die Gewährung von Fertigstellungskrediten an bedürftige Siedler zur Vollendung ihrer unfertigen Siedlungshäuser wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 918, Siedlungen und Kleingärten (M.Abt. 52), unter Post 30, Kredite für Siedler- und Kleingartenvereine und deren Verband (derz. Ansatz 800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 200.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 478/65; M.Abt. 27 — W 15/310/3/65.)

Die Weiterführung der Generalinstandsetzung in der städtischen Wohnhausanlage, 15, Wurzbachgasse 2—8, mit einem Kostenaufwand von 285.000 S für das Jahr 1965 wird genehmigt.

VOR 10 JAHREN IM BILD



Im Juli 1955 war der schwedische Ministerpräsident Erlander in Wien. Das Bild zeigt ihn (dunkler Anzug) mit Stadtrat Afritsch (Bildmitte) im Strandbad Gänsehäufel.

(A.Z. 479/65; M.Abt. 27 — W 10/361/4/65.)

Der Antrag auf Erhöhung des Restkredits von 189.000 S für die Fertigstellung der Dachdeckerarbeiten an der Wohnhausanlage, 10, Rasenstadt, um 170.000 S auf 359.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 480/65; M.Abt. 27 — W 11/308/2/65.)

Der Antrag, die Baumeisterarbeiten für die Rauchfangkopferneuerung in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Kopalgasse 55—61, Stiegen 1 bis 3, 13, 14 und 17, der Firma Ing. Adolf Künzl, Bauges. mbH & Co., 18, Plenergasse 11, auf Grund ihres Anbots zu übertragen, wird genehmigt.

(A.Z. 433/65; M.Abt. 27 — W 10/372/2/65.)

Der Antrag auf Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 10, Rechberggasse 16—20, Stiegen 1 bis 13, mit einem Gesamterfordernis von 335.000 S wird genehmigt.

Die Maler- und Anstreicherarbeiten sind den Firmen Josef Muhr, 11, Kujanikgasse 3 (5 Stiegen), Raimund Wagner, 16, Sulmgasse 7 (5 Stiegen), Schneider & Kristiani, 10, Raaber Bahn-Gasse 9 (3 Stiegen), auf Grund ihrer Anbote zu übertragen.

(A.Z. 442/65; M.Abt. 27 — W 16/306/4/65.)

Der Antrag, die für die Verbesserung der Stromversorgung in der städtischen Wohnhausanlage, 16, Liebknechtgasse 36, genehmigten Kosten von 645.000 S um 71.000 S für die Umschaltarbeiten der maschinellen Einrichtung der Zentralwaschküche und der Bäder auf 716.000 S zu erhöhen, wird genehmigt.

RAIMUND INGERISCH
BEHÖRDL. KONZ. INSTALLATIONS-UNTERNEHMEN
WIEN XX, WALLENSTEINSTR. 64, TEL. 35 44 07 · 35 76 40
GAS, WASSER, ZENTRALHEIZUNGEN, GASFEUERUNGEN, ROHRLEITUNGSBAU FÜR DIE INDUSTRIE
A 523

BAU-AKTIENGESELLSCHAFT »NEGRELLI«
WIEN XIII, HIETZINGER HAUPTSTRASSE 41
TEL. 82 36 31
A 7613

HOCHBAU
TIEFBAU
ING. H. ZEHETHOFER
STADTBAUMEISTER
WIEN – VÖSENDORF – AMSTETTEN
Ausführung von Hoch- und Tiefbauten aller Art. Straßenbau, Autobahnbau, Wasserbau, Brückenbau, Stadtentwässerung, Kläranlagen
A 7990

A 7504

PUCK

FARBBAND-ERZEUGUNG

Wien I
Getreidemarkt 2
Telephon 57 06 81

DIE ERZEUGNISSE SIND NUR ÜBER DEN FACHHANDEL ERHÄLTLICH

A 240

„LUXFER" Erste Österr. Glas- und Eisenbau-Gesellschaft m. b. H. im Konzern Stölzle Glasindustrie Aktiengesellschaft
Wien IX, Liechtensteinstraße 22, Tel. 34 45 30 — 39

Führt aus: *Glassteinkonstruktionen, Glasmosaikverlegungen, Betonfenster, BEST-Sprossen*

A 8005

Unternehmung für Fliesenverkleidung und Plattenpflasterung

Franz Balman & Sohn seit 1898
Wien IX, Porzellangasse 44 • Tel. 34 76 52

Gregor Neumahr

Wien V Kohlgasse 8
Telephon 57 03 66

A 532

A 043

Maler- und Anstreichermeister

CARL PANITZKY

Gegründet 1851
WIEN
Büro: VIII, BLINDENGASSE 46a
Werkstätten: VIII, FLORIANIGASSE 65 UND 57
Telephon 43 46 78, 86 11 80
Kontrahent der Wiener E-Werke

INSTALLATIONSMATERIAL

für Gas-, Wasser-, Dampf- und sanitäre Anlagen sowie sämtliche Einrichtungsgegenstände

OKA

Großhandel für Bau- und Industriebedarf
Karl Breyer
WIEN 7, KIRCHENGASSE 41
Telephon 93 25 41 Serie
Fernschreiber 01 10 49

A 7795

Hugo Rückwa

GEPRÜFTER DACHDECKERMEISTER

WIEN XII, RUCKERGASSE 52
Telephon 54 82 008

A 7802

A 7809

UNITHERM

Österreichische Gesellschaft für universelle Wärmetechnik m. b. H.
Wien XI, Nemetkagasse 9 • 73 45 54 Serie
Fernschreiber 1204, Drahtwort Unitherm Wien

Für jeden Wärmeprozeß und für jede Aufgabe auf dem Gebiete des Feuerungswesens bringt die Unitherm die geeignete Lösung.

Aus unserem Erzeugungsprogramm:
Vollautomatische **Öl- und Gasfeuerungen**
Öl-, Gas- und Elektro-Industrieöfen
Schalt- und Temperaturregelanlagen
Behälter und Rohrleitungen
Schutzgasanlagen
Wärmeträgerölanlagen
Müllverbrennungsöfen
Vollautomatische Heißlufterzeuger **„Thermobloc Wanson"**
Ölöfen für Zimmerbeheizung

FRANZ STIPPL

BAUMEISTER
BETONWAREN-ERZEUGUNG

WIEN 22, ESSLING
GARTENHEIMSTRASSE 23
TELEPHON 22 21 06

A 508

Beh. konz. Elektrotechniker

Ing. Ernst
Malischnig

Licht- und Kraftanlagen, Motoren, Beleuchtungskörper, Elektromaterial, Reparatur sämtlicher Elektrogeräte

Wien XX, Dresdnerstraße 48
Tel. 35 35 96

A 7783

A 7873



SCHMIERNIPPEL
FETTPRESSEN
ÖLER-STAUFFER

Öl- und Benzinkannen, -Kanister
Spezialfirma für Geräte der modernen und wirtschaftlichen Schmiertechnik
ING. ALFRED MICHEL & CO
Wien XX, Dresdner Straße 46 / 35 42 17

TRANSALL

TRANSPORT- U. BAUGESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN 7, KAISERSTRASSE 71
Telephon 93 86 11, 86 12 17

ÜBERNIMMT
ABBRÜCHE
UND
DEMOLIERUNGEN
ALLER ART
ZU GÜNSTIGSTEN PREISEN

A 530

---

filzamer

STAHLBAU AUGUST FILZAMER KG
WIEN X/75, SONNLEITHNERGASSE 24—26
TELEFON △ 64 36 61

A 8065

Bauschlosserei

Alfred Löwenstein

Stahlkonstruktionswerkstätte
Wien XXIII, Atzgersdorf
Breitenfurter Straße 272
Karl Berger-Gasse 19
Telephon 86 90 412

A 7551/13

DIPL.-ING. VIKTOR **Zimmermann** *Eternitmontage*

Ausführung von Wand- und Deckenverkleidungen • Fußböden
WIEN VII • KAISERSTRASSE 101 • TELEPHON 93 66 69 und 93 65 85

„ZIMBIT" Isolierbahnen sämtl. Kunststoff-Platten und -Folien

A 246

Max Wonder
FAHRZEUGBAU

WIEN 15, FLACHGASSE 14—16 Tel. 92 24 18
SPEZIALFAHRZEUGE FÜR KRANKENHÄUSER
und sämtliche Reparaturen
Lieferant der STADT WIEN

A 207

Wachen für Industrie, Baugewerbe Lagerplätze, Ausstellungen
Verkehrsdienst / Straßenbauten und Brückenbauten
Bewachungsdienst Dr. Frisch
EIGENER FUNKSTREIFENDIENST
WIEN XVI, Wattg. 20, 66 11 57, 92 65 574
LINZ, Mozartstraße 5 22 707
GRAZ, Stadtgasse 2 81 7 77

(A.Z. 443/65; M.Abt. 27 — W 23/336/3/65.)

Der Antrag auf Behebung auf Zeitschäden an der städtischen Wohnhausanlage, 23, Atzgersdorf, Canavesegasse 9—15, mit einem Gesamtkostenaufwand von 194.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 44/65; M.Abt. 27 — W 11/316/5/65.)

Der Antrag auf Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Simmeringer Hauptstraße 142—150, Stiegen 1 bis 9, mit einem Gesamtbetrag von 760.000 S wird genehmigt.

Die Instandsetzung der Kaminköpfe ist der Firma Baumeister Friedrich Zichtl, Mauer, Dreiständegasse 62, die der Fassaden der Firma J. Neumeyer & Co., 9, Mosergasse 6, auf Grund ihrer Anbote zu übertragen.

(A.Z. 445/65; M.Abt. 27 — S 22/329/3/65.)

Der Antrag auf Durchführung der nachträglichen Kanal- und Dachwasseranschlußarbeiten in der städtischen Wohnsiedlung „Kagran" für die Objekte, 22, Kagraner Anger 91 a—97 d, Progrelzstraße 1—23, mit einem Gesamterfordernis von 395.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten für die Kanalanschlußarbeiten sind der Firma Josef Laska, 9, Brünnlbadgasse 49, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

(A.Z. 487/65; M.Abt. 52 — W 21/338/120/64.)

Der Antrag auf Abschreibung der Prozeß- und Delogierungskosten nach der Hauptmieterin Anna Palla, 21, Jedleseer Straße 79—95/78/1, im Gesamtbetrag von 2657.87 S wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. 488/65; M.Abt. 27 — S 22/328/7/65.)

Der Antrag, die Instandsetzungsarbeiten an den Rauchfangköpfen und der Dachdekkung in der städtischen Siedlungsanlage, 22, Stadlau (Rittersporn- und Löwenzahngasse), mit einem Gesamterfordernis von 500.000 S durchzuführen, wird genehmigt. Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Mobil-Bau Ges. mbH, 6, Stumpergasse 42, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

(A.Z. 489/65; M.Abt. 27 — W 10/370/2/65.)

Der Antrag auf Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 10, Troststraße 8—16, Stiegen 1 bis 12, mit einem Gesamterfordernis von 326.000 S wird genehmigt.

Die Maler- und Anstreicherarbeiten sind den Firmen Leopold Wannbacher, 12, Schönbrunner Straße 148, Ernest Zulus, 15, Wurzbachgasse 11, Sepp Rampl, 19, Biedergasse 5, und Bruno Hochreiter, 6, Webgasse 10, zu ungefähr gleichen Teilen auf Grund ihrer Anbote zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Hahn

(A.Z. 432/65; M.Abt. 27 — W 16/306/3/65.)

Der Antrag, die Elektrikerarbeiten für 16, Liebknechtgasse 36, Stiegen 27 bis 40, der Firma Christian Kausche, 16, Ottakringer Straße 207, auf Grund ihres Anbots zu übertragen, wird genehmigt.

(A.Z. 434/65; M.Abt. 27 — W 16/307/3/65.)

Der Antrag, die Elektrikerarbeiten für 16, Gomperzgasse 1—5, Stiegen 1—14, der Firma Christian Kausche, 16, Ottakringer Straße 207, auf Grund ihres Anbots zu übertragen, wird genehmigt.

(A.Z. 435/65; M.Abt. 27 — W 12/309/5/65.)

Der Antrag, die Anstreicherarbeiten für 12, Akazienhof, Stiegen 1—20, den Firmen Josef Bobek, 7, Neubaugasse 52, Karl Renner, 12, Rotenmühlgasse 59, Zisch's Wtw., 21, Prager Straße 43—47/9, und Santarš Wtw., 10, Gellertgasse 11, auf Grund ihrer Anbote zu übertragen, wird genehmigt.

(A.Z. 436/65; M.Abt. 27 — W 19/302/4/65.)

Der Antrag, die Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 19, Obkirchergasse 16, Stiegen 1—16, der Firma Peter Franz Lehner, 7, Wimbergergasse 42, auf Grund ihres Anbots zu übertragen, wird genehmigt.

(A.Z. 437/65; M.Abt. 27 — W 12/309/6/65.)

Der Antrag, die Dachdeckerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 12, Akazienhof, Stiegen 1—20, den Firmen Franz Wlach, 23, Atzgersdorf, Josef Österreicher-Gasse 15, und Franz Simon, 17, Geblergasse 48, je zur Hälfte, auf Grund ihrer Anbote zu übertragen, wird genehmigt.

(A.Z. 481/65; M.Abt. 52 — Gesiba 20/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der Gemeinnützigen Siedlungs- und Baugesellschaft, Ges. mbH, „Gesiba", an dem in E.Z. 1087, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, inneliegenden Gsten. 818/69 und 818/70, im Ausmaß von 1219 qm bestellte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1965, 1966 und 1967 auf den im Magistratsbericht beschriebenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 482/65; M.Abt. 52 — Div. Einzelb. 111/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Sarastroweg 7, wohnhaften Baurechtsinhaber Reginald Földy und Maria Bartl an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2135, B.R.E.Z. 2172, Gste. 817/57, 817/94 und 817/160, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1965, 1966 und 1967 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.



Berichterstatter: GR. Hasenkopf

(A.Z. 438/65; M.Abt. 27 — W 12/309/7/65.)

Der Antrag, die Baumeisterarbeiten für 12, Akazienhof, Stiegen 1—20, der Firma Friedrich Grassi, 6, Getreidemarkt 3, auf Grund ihres Anbots zu übertragen, wird genehmigt.

(A.Z. 439/65; M.Abt. 27 — W 21/324/12/65.)

Der Antrag, die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 21, Freytaggasse 1—9, 2—14, Stiegen 1 bis 35, der Firma Bmst. Karl Plachetzky, 2, Praterstraße 34, auf Grund ihres Anbots zu übertragen, wird genehmigt.

(A.Z. 440/65; M.Abt. 27 — S 13/304/16/65.)

Der Antrag, die Dachdeckerarbeiten für die Instandsetzung in der Wohnsiedlung, 13, Lockerwiese, fünfter Bauteil, der Firma Franz Wlach, 23, Atzgersdorf, Josef Österreicher-Gasse 15, auf Grund ihres Anbots zu übertragen, wird genehmigt.

KUNSTHARZ-SCHAUMSTOFF- UND KORKSTEINFABRIK
sowie Durchführung aller Isolierungsarbeiten für Wärme- und Kälteschutz
A 096
JOSEF BRUCHA
FABRIK: MICHELHAUSEN, N.-Ö., TELEPHON ATZENBRUGG 115 u. 116
ZENTRALBÜRO: WIEN XV, ULLMANNSTRASSE 54, TEL. 83 22 36
LAGERPLATZ: WIEN XIV, KARL BEKEHRTY-STRASSE 8, TEL. 92 53 58

Ing. Artur Zeisel
Werkzeugmaschinen
A 235
Fabrikation
Reparatur mit Garantien
Handel, Alleinvertretungen
Wien VII, Kaiserstraße 85
Tel. (0222) 93 65 08 Serie
Telex: 01 2133 • Telegramme: Zeiselmaschine Wien

PARKETTFABRIK
LÄRCHENRIEMEN-SCHIFFBODEN
LAMBRIES-ROLLSCHALUNG
ELEMÉR **WEISZ & CO.**
WIEN 12, BREITENFURTER STRASSE 57
TELEPHON 83 2565
716

PFEIFFER & UNGER Hoch-, Tief- und Straßenbau Ges. m. b. H.
Wien VI, Otto Bauer-Gasse 23, Telephon 57 73 08 Serie
Platz I und II, Telephon 22 27 145

SCHWARZDECKENANLAGE
Wien XXI, Eipeldauer Straße, Telephon 22 11 58
Zufahrt: Gegenüber Zehdengasse
A 7705

(A.Z. 441/65; M.Abt. 27 — W 3/164/6/65.)

Der Antrag, die Abbrucharbeiten des städtischen Objekts, 3, Schützengasse 27—29, der Firma Stefan Koller, 12, Abermanngasse 8, auf Grund ihres Anbots zu übertragen, wird genehmigt.

(A.Z. 473/65; M.Abt. 27 — W 21/341/9/65.)

Der Antrag, die Anstreicherarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße 17—55, Stiegen 9 bis 48, 55 bis 69 a, 70 bis 92 a, und Heimstätte, der Firma Fritz Krampf, 5, Grüngasse 30, auf Grund ihres Anbots zu übertragen, wird genehmigt.

(A.Z. 485/65; M.Abt. 52 — B/Gartens. 72/64.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem in E.Z. 4735, Kat.G. Ottakring, inneliegenden stadteigenen Gst. 3196/5 im Ausmaß von 3491 qm zugunsten der in 14, Flötzersteig 115, etablierten Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft „Gartensiedlung", reg. Gen. mbH, zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 486/65; M.Abt. 52 — B/Gesiba 40/64.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem in E.Z. 20, Kat.G. Kaisermühlen, inneliegenden stadteigenen Gst. 2275/9 im Ausmaß von 8485 qm zugunsten der in 9, Liechtensteinstraße 3, etablierten Gemeinnützigen Siedlungs- und Baugesellschaft, Ges. mbH „Gesiba", zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kowarsch

(A.Z. 446/65; M.Abt. 27 — W 20/315/3/65.)

Der Antrag auf Instandsetzung der Balkongruppen, Front Forsthausgasse, und die Vornahme diverser Erhaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 20, Leystraße 23, mit einem Kostenaufwand von 500.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 447/65; M.Abt. 27 — W 6/308/1/65.)

Der Antrag auf Behebung der Zeitschäden im städtischen Wohnhaus, 6, Mollardgasse 53—55, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 175.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 448/65; M.Abt. 27 — W 11/308/1/65.)

Der Antrag auf Fortsetzung der Rauchfangkopferneuerung und die Instandsetzung der Dachdeckung in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Kopalgasse 55—61 (Schrammelhof), Stiegen 1 bis 3, 13, 14 und 17, mit einem Gesamterfordernis von 325.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 468/65; M.Abt. 27 — W 12/314/4/65.)

Der Antrag auf Instandsetzung der Rauchfangköpfe und der Dachdeckung in der städtischen Wohnhausanlage, 10, Unter-Meidlinger Straße 1, 2—14, mit einem Gesamterfordernis von 850.000 S wird genehmigt.

42 33 09 42 33 00
INSTALLATIONS-UNTERNEHMUNG
Franz Lex
WIEN XVII
STEINERGASSE 8
Gas- und Wasserleitungs-installationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für alle Medien und Drücke
Wasserversorgungs-anlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art
A 7988

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Bmst. Ing. Friedrich Schirmer, 22, Pehamgasse 270, und die Dachdeckerarbeiten der Firma Josef Stöhr, 16, Grüllemeiergasse 19, auf Grund ihrer Anbote zu übertragen.

(A.Z. 469/65; M.Abt. 27 — W 20/324/1/65.)

Der Antrag auf Durchführung der Rauchfangkopfinstandsetzungsarbeiten und damit in Zusammenhang stehende Dachdecker- und Spenglerarbeiten, ferner laufende Erhaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 20, Leystraße 19—21, Stiegen 1 bis 10, mit einem Gesamterfordernis von zirka 600.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 474/65; M.Abt. 27 — W 12/309/4/65.)

Der Antrag auf Instandsetzung der Rauchfangköpfe, der Dachdeckungen sowie des Außenanstriches in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Akazienhof, Stiegen 1 bis 20, mit einem Gesamterfordernis von 1,315.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 490/65; M.Abt. 27 — E 21/078/5/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 21, Ödenburger Straße 2, E.Z. 600 und 983, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, wird genehmigt.

(A.Z. 491/65; M.Abt. 27 — S 22/326/20/65.)

Der Antrag auf Durchführung der Betoninstandsetzung in den Höfen der Objekte der städtischen Siedlung „Freihof" wird mit einem Gesamterfordernis von 324.000 S genehmigt.

(A.Z. 492/54; M.Abt. 27 — W 15/307/2/65.)

Die Fertigstellung der Generalinstandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 15, Oeverseestraße 25—29, mit einem Kostenaufwand von 195.000 S für das Jahr 1965 wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Leinkauf

(A.Z. 450/65; M.Abt. 52 — Wohnbau 17/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Wohnbau" reg. Gen. mbH, an den in E.Z. 1092, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, inneliegenden Gsten. 818/66 und 818/67 im Ausmaß von 1493 qm bestellte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1965, 1966 und 1967 auf den im Magistratsbericht beschriebenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 451/65; M.Abt. 52 — Neue Wiese 11/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 14, Knödelhüttenstraße 132, wohnhaften Baurechtsinhaber Karl und Elfriede Smrka, an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2322, B.R.E.Z. 2327, Gste. 370/82 (Ga) und 1335 (Ba), Kat.G. Hadersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1965, 1966 und 1967 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 452/65; M.Abt. 52 — B/STRS. Hirschst. 53/64.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 22,

Das Spezialhaus für moderne Baubeschläge
ANDREAS GRÜNTHAL, OHG.
SCHRAUBEN- UND EISENWARENGROSSHANDLUNG
WIEN XVII, KLOPSTOCKGASSE 58 A 7654

O. JAKOWITSCH
ANSTREICHER- UND MALERMEISTER
WIEN III, PAULUSG. 8
TELEPHON 72 37 993
A 7800

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO
H.F.L.-WACHT
WIENS größter WACHBETRIEB
93 72 47 SERIE
VILBURGGASSE 2

SK
STAHLBAU
KAIRYCZ & CO. K.G.
WIEN XV, FELBERSTRASSE 58
Telephon 92 36 86
PORTALE • FENSTER • TORE
BÜROMÖBEL • REGALE
A 7810

Farngasse 14, wohnhaften Baurechtsinhaberin Maria Hedrich, an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1094, Gste. 575/8 und 575/99, Kat.G. Aspern, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1965, 1966 und 1967 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 453/65; M.Abt. 52 — B/STRS. Hirschst. 30/64.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 22, Bahnfeldweg 27, wohnhaften Baurechtsinhaber Josef und Maria Gollobitsch, an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2345, B.R.E.Z. 2366, Gste. 575/28 und 575/119, Kat.G. Aspern, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1965, 1966 und 1967 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 454/65; M.Abt. 52 — B/STRS. Hirschst. 13/64.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 22, Bahnfeldweg 19, wohnhaften Baurechtsinhaber Rosa Schimmel und Nikolaus Zelinka, an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2377, B.R.E.Z. 2396, Gste. 575/35 und 575/123, Kat.G. Aspern, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1965, 1966 und 1967 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 493/65; M.Abt. 27 — WA 16/363/3/65.)

Für die Herstellung eines Vedagolan-Spezialestrichs in den Loggien der städtischen Wohnhausanlage, 16, Sandleitengasse 9—13, Stiegen 1—12, wird ein Betrag von 203.000 S genehmigt.

Die Herstellung des Vedagolan-Spezialestrichs ist der Firma Ing. Erwin Dunkl, 20, Salzachstraße 11, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Pellet

(A.Z. 455/65; M.Abt. 52 — Neue Wiese 49/64.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 14, Heinrich Kneissl-Gasse 5, wohnhaften Baurechtsinhaber Josef und Gertrude Pöschl an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2491, B.R.E.Z. 2528, Gste. 370/65 (Ga) und 1400 (Ba), Kat.G. Hadersdorf verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1965, 1966 und 1967 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 456/65; M.Abt. 52 — Neue Wiese 60/64.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 15, Goldschlagstraße 148—158/II/14, wohnhaften Baurechtsinhaber Dipl.-Ing. Norbert und Margarita Kunz, an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2489, B.R.E.Z. 2527, Gst. 370/78, Kat.G. Hadersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1965, 1966 und 1967 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 457/65; M.Abt. 52 — B/STRS. Hirschst. 28/64.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 22, Bahnfeldweg 22, wohnhaften Baurechtsinhaberin Margarethe Hiess an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2401, B.R.E.Z. 2406, Gste. 575/59, 575/135 und 575/151, Kat.G. Aspern, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1965, 1966 und 1967 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 458/65; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 30/65.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem in E.Z. 173, Kat.G. Lainz, inneliegenden stadteigenen Gst. 285/9 im Ausmaß von 934 qm zugunsten der in 13, Stadlergasse 5, 9, Alser Straße 26, 13, St. Veit-Gasse 18/2, und 18, Hockegasse 6/19, wohnhaften Hans Saliger, Dr. Kurt Mach, Dr. Maria Köpf und Gerhard Rosner zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Maria Szöllösi

(A.Z. 459/65; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 29/65.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem derzeit in E.Z. 173, Kat.G. Lainz, inneliegenden stadteigenen Gst. 285/10 im Ausmaß von 934 qm zugunsten der in 23, Meyrinkgasse 13/2/8, 3, Rennweg 43/47, 20, Brigittaplatz 1/15/17, und 3, Kleingasse 6—18/7/8, wohnhaften Dr. Helmut Wiesler, Theodor Kerschbaum, Kurt Klemm und Karl Proto zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 460/65; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 361/64.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem derzeit in E.Z. 173, Kat.G. Lainz, inneliegenden stadteigenen Gst. 285/6 im Ausmaß von 3388 qm zugunsten der in 4, Schleifmühlgasse 3, 13, Bergheidengasse 12, 19, Kahlenbergstraße 7—9, und 7, Burggasse 58, wohnhaften Gustav Celibor, Dr. Stefan Fletzberger, Luis Schönauer, Otto Waltersdorfer und Ernst Waltersdorfer zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 461/65; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 363/64.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem derzeit in E.Z. 173, Kat.G. Lainz, inneliegenden stadteigenen Gst. 285/11 im Ausmaß von 934 qm zugunsten der in 13, Maxingstraße 76, 3, Rochusgasse 2/20, und 7, Stuckgasse 5/7, wohnhaften Dkfm. Helmut Wieshofer, Ernst Bachmann und Philipp Ruff zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 462/65; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 22/65.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem derzeit in E.Z. 173, Kat.G. Lainz, inneliegenden stadteigenen Gst. 285/5 im Ausmaß von 1432 qm zugunsten der in 1, Gölsdorfstraße 2/25, 15, Sturzgasse 49, 19, Sandgasse 37—39/2/2, und 13, Bergheidengasse 14, wohnhaften Ruth Brinkmann-Schafranek, Kurt Kreihsler, Dr. Alfons Huber und Peter Hack zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Windisch

(A.Z. 463/65; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 31/65.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Bau-

STANDARD HEIZUNG
PLANK & DITTRICH
WIEN IV, GUSSHAUSSTRASSE 14
65 26 41 / 65 31 51
SPEZIALUNTERNEHMEN FÜR WÄRME- UND LÜFTUNGSTECHNIK
Beratung / Planung / Ausführung
A 7594/13

Spiehs
OSWALD SPIEHS
Wien 21, Rechte Nordbahngasse 46
Telephon 37 25 56, 25 21 60
Elektrokonstruktionen
Einfriedungen
Generalvertretung: Baustellenverteiler „Hammer"
A 547

A 76
MAUER-SCHUTZANSTRICH „KOLORPLAS" Lichtenegger Farbenwerke Salzburg
REPRÄSENTANZ FÜR WIEN, NIEDERÖSTERREICH UND DAS BURGENLAND:
FARB-GLAS Vertriebsgesellschaft m. b. H. LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN
Büro: Wien III, Salesianergasse 24 • Lager: Wien III, Salesianergasse 31 • Telephon 73 41 07

Ing. EMIL PAVLIK
PFLASTER- U. WANDVER-KLEIDUNGEN
Import von Fliesen u. Platten
Wien XIII, Viktor-Leon-Gasse 19
Telephon 82 54 22
A 7791

LIKOPER
Lichtpausen · Plandrucke
Fotokopien
Wien VIII, Strozzigasse 4
Telephon 45 73 26
KONTRAHENT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN
A 6675

Wilhelm Barnet
Großhandel mit Getreide, Mahlprodukten, Futtermitteln, Kunstdünger und sonstigen landwirtschaftlichen Produkten.
Wien II, Taborstraße 11a
35 26 09, 23 31 82, Telex 07-4024
Telegramme: Getreidebarnet
A 7647

Wertheim
Wien X



FÜR AUFBAU
UND EXPORT:

AUFZÜGE
ROLLTREPPEN

STAHL-
EINRICHTUNGEN

FÖRDERGERÄTE
FÖRDERANLAGEN

rechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem derzeit in E.Z. 173, Kat.G. Lainz, inneliegenden stadteigenen Gst. 285/3 im Ausmaß von 951 qm zugunsten der in 7, Burggasse 107, 1, Bäckerstraße 8/14 a, und 17, Andergasse 12/1/11, wohnhaften Anton Platt, Raimund Kahlig und Josef Kornfeld zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 464/65; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 364/64.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem derzeit in E.Z. 173, Kat.G. Lainz, inneliegenden stadteigenen Gst. 285/12 im Ausmaß von 934 qm zugunsten der in 2, Große Mohrengasse 21/11, 6, Grabnergasse 1—5/10/4, und 13, Veitingergasse 76, wohnhaften Eduard Figwer, Josef Pfaller und Josef Musil zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 465/65; M.Abt. 52 — B/Wien Süd 5/63.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem in E.Z. 971, Kat.G. Atzgersdorf, inneliegenden stadteigenen Gst. 632/16 im Ausmaß von 9024 qm zugunsten der in 23, Liesing, Untere Aquäduktgasse 7, etablierten Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Wien Süd", eingetragene Gen. mbH, zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 466/65; M.Abt. 52 — Währing 2/63.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem in E.Z. 888, Kat.G. Pötzleinsdorf, inneliegenden stadteigenen Gst. 636/5 im Ausmaß von 2757 qm zugunsten der in 18, Gentzgasse 62, etablierten Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft „Währing", reg. Gen. mbH, zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 483/65; M.Abt. 52 — B/Wien Süd 1/65.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem in E.Z. 3288, Kat.G. Inzersdorf-Land, inneliegenden stadteigenen Gst. 1551/251, Bauplatz I, im Ausmaß von 15.434 qm zugunsten der in 23, Liesing, Untere Aquäduktgasse 7, etablierten Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Wien Süd", eingetragene Gen. mbH, zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 484/65; M.Abt. 52 — B/Stadtrand-Süd 1/65.)

Der Abschluß des im Entwurf dem Magistratsbericht angeschlossenen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines 80jährigen Baurechts im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, an dem derzeit in E.Z. 3288, Kat.G. Inzersdorf-Land, inneliegenden stadteigenen Gst. 1551/317, Bauplatz I, im Ausmaß von 5647 qm zugunsten der in 23, Siebenhirten, Basler Gasse 84, etablierten Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Stadtrand Süd", reg. Gen. mbH, zu den im Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(M.Abt. 60 — 58/11/65.)

Tierseuchenausweis

Ausweis über die in der Zeit vom 16. bis 30. Juni 1965 in Wien herrschenden Tierseuchen. Die den Bezirken beigesetzten Zahlen bedeuten die Anzahl der verseuchten Gehöfte, die den Schlachthöfen beigesetzten Zahlen die Anzahl der erkrankten Fälle, Neuausbrüche sind eingeklammert.

A) Es herrschen:

Geflügelpest: 23. Bezirk 1.

B) Festgestellt und erloschen erklärt:

Rotlauf der Schweine bei Schlachttieren: Schweineschlachthof 3. Bezirk 1; Auslandsschlachthof 3. Bezirk 1.

C) Erloschen erklärt:

Rotlauf der Schweine: 22. Bezirk 3.

Franz Bamberger Steinmetzmeister und Bildhauer

Eigene Steinbrüche

Ternitzer und Lindabrunner Konglomerat

Werkstätte für Grabdenkmäler · Portale sowie sämtliche Steinmetz- und Bildhauerarbeiten in Natur- und Kunststein · Restaurierungen und Inschriften

Traiskirchen Tribuswinkler Straße 12, Telephon Baden 02252/5394

Wien XX Klosterneuburger Straße 51, Telephon 35 24 498

Lieferant des Bundes und der Stadt Wien

A 323

Karl Frühbauer

Aufzüge



Personenaufzüge
Lastenaufzüge
Speisenaufzüge
Instandhaltungen
Reparaturen
Automatisierungen

Wien IX, Liechtensteinstraße 29
Eingang: IX, Dietrichsteing. 10
Telephon 343335 △

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 908

FELIX ANTREICH

PAPIER — BÜROBEDARF
UND
ORGANISATIONSMITTEL

WIEN IX, LIECHTENSTEINSTRASSE 112

Telephon 34 71 27, 34 32 89

A 019

M. Adlersflügel Gegr. 1868 Büromöbel und Werkzeugschränke aus Stahl

Wien XII, Breitenfurter Str. 38, Tel. 83 22 32

Lieferant der Wiener Stadtwerke

Mehr als 90 JAHRE

A 7849

A 108

FERRO-well

DAS VERLÄSSLICHE DACH
ZUM BILLIGEN PREIS
BENÖTIGT KEINE SCHALUNG

HANCO/ING. KARL BINDER
HANDELSGESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN 7, MARIAHILFER STRASSE 8, TELEPHON 93 45 01

GG Hochbau — Tiefbau • GÜNTHER GRUBER

WILHELMSBURG — Penknergasse 15-17

Telephon 0 2746/281 △ FS 01 587

A 512

ELEKTRO-INSTALLATIONEN · LICHT UND KRAFT RADIO-HANDEL
ING. K. RUKSER
WIEN XIX, PANTZERGASSE 2 GLATZGASSE 3 TEL. 34 81 48
A 7959

BAUMEISTER
ING. KURT HAMMERL
Büro: Wien XVI, Thaliastraße 103/8 · 92 34 20
■ DURCHFÜHRUNG ALLER
■ HOCH-, TIEF-,
■ STAHLBETONBAUARBEITEN
A 7876

50 JAHRE SPEZIALUNTERNEHMEN FÜR
LUFT-KLIMA-WÄRME STAUBTECHNIK
»TURBO«-VENTILATOREN
JOSEF HAVLIK
WIEN X, FAVORITENSTRASSE 220—224
TELEPHON 64 14 51/52 SERIE
A 7866

M. & R. SIROKY
STAHLBAU
Wien III · Hauptstraße 153-155 · Telephon 72 13 99
Stahlkonstruktionen und Blecharbeiten
Bau- und Gewichtschlosserarbeiten
Kunststoffenster und Glaswände aus MIPOLAM®-Elastic-Profilen mit Stahlkern
A 8000

ERNST HAUSCHKA Bauschlosserei
STAHLBAU
XXI · SCHLOSSHOFERSTRASSE 18 · 37 25 51
XIV · EDUARD SUESS-GASSE 22 · 92 36 82
A 109

Franz Hofirek
MALER UND ANSTREICHER
Ausführung sämtlicher Arbeiten an Wohn-, Verkehrs- und Industrieanlagen sowie Flamm- und Rostschutzanstriche
WIEN IX, BINDERGASSE 6/8
RUF: 34 72 71
Kontrahent der Wiener Stadtwerke
A 7574/17

LUDWIG STEIN
EISEN — ROHRE — BLECHE
Wien II, Böcklinstr. 26, Ruf 55 94 96
Lager: Wien-Schwechat, Himberger Straße 66
Ruf 77 64 72/73
A 7435/18

A 7702
ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER
KARL FASCHING'S ERBEN
WIEN VI, MARIAHILFER STRASSE 19-21, TELEPHON 56 17 91

A 7029
TORKRET
Betonspritz- und Einpreßarbeiten
Hopf und Köhler
Baumeister
Wien XXII, Donaufelder Straße 241
Telephon 22 11 01

STADT-BAUMEISTER **KARL GLASER** HOCH- UND TIEFBAU
Wien III, Dapontegasse 6 Telephon 73 51 87
A 7743/3

A 7885
Sand- und Schottergewinnung
Josef Fröstl
Transportunternehmung
ERDARBEITEN-BAGGERUNGEN
Wien XVI, Huttengasse 43, Tel. 92 22 13

AUFZUGSSERVICE
NEUANLAGEN
UND UMSCHALTUNGEN
ING. FRISCHER **FUCHS-AUFZÜGE**
WIEN XVI, HABERLGASSE 91
TELEPHON 34 44 51
A 372

A 7788
Azofor
Trockenlichtpauspapiere
Erzeugung:
Oskar Czeija, Kommanditgesellschaft
Wien XIX, Hammerschmidtg. 18
Telephon 36 12 61, 36 35 16, 36 22 46
Fernschreiber: 45 77

Stadtbaumeister
Ing. Friedrich
Schirmer
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Fassadenrenovierungen
Wien XXII, Süßenbrunn, Pehamgasse 270
Telefon 22 27 385
A 7832

SPEZIALIST FÜR PARKETTBÖDEN
TISCHLERMEISTER
Franz Pascher
Wien XVII, Weißgasse 13, Tel. 46 18 825
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 7277

SPEZIAL-
ESTRICHE
ING. PAUL BOSAK
WIEN II, TABORSTRASSE 75
35 76 62 *35 46 83*
A 7731

FRANZ FISCHER & SOHN
MALEREI, ANSTRICH, FASSADENANSTRICH
WANDBELÄGE, METALLSCHUTZANSTRICHE
KENITEX-BAUTENSCHUTZ
WIEN XVIII, GENTZGASSE 13
Tel. 341681
A 7433/26

Ing. **Herbert Fischer**
Pflasterungsunternehmen
Wien XVI, Ganglbauerg. 7/9
Tel. 92 22 05
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 242

FREISSLER-AUFZÜGE seit **1868**
ein österreichisches Qualitätsprodukt
Service-Stationen im In- und Ausland
für Wohnhäuser
Spitäler
Büro- und Verwaltungsgebäude
Industrie

Eugen Gutmannsbauer & Sohn OHG
DEKORATIONSMALER UND ANSTREICHER
WIEN 6, KAUNITZGASSE 2 TELEPHON 57 92 59 UND 57 04 99
A 7901

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
SCHOLL
Baugesellschaft m. b. H.
Wien XV, Mariahilfer Straße 200
Telephon 83 41 37
A 7349/13

FLM **KNOTZ & CO. K. G.**
plant und baut:
Förder-, Lüftungs-, Trocknungs-Anlagen
Wien IV, Preßgasse 8–10, Telephon 57 74 01
A 7681

FLANSCHEN-FABRIK
Dipl.-Ing. Béla Frank
Rohrleitungen — Armaturen
Wien XX, Nordwestbahnstraße 87–89
TELEPHON 35 35 36 / 35 21 51
A 8051

HOFER BAUGESELLSCHAFT M. B. H.
HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU
WIEN I, BARTENSTEINGASSE 4 • TEL. 43 11 39
6342/13

J. F. HÜBL WÄRME UND LUFTTECHNISCHE ANLAGEN SAN. EINRICHTUNGEN - ROHRLEITUNGSBAU
Büro: WIEN VI, MOLLARDGASSE 46 • 57 34 03
Magazin: WIEN III, DAPONTEGASSE 4 • 73 22 66
A 6932/13

Alü-Well *Leichtmetall-Bedachungsmaterial für Industrie und Wohnbau*
KRASA & CO.
WIEN VII, MARIAHILFER STRASSE 8, TELEPHON 93 45 01
A 7071

SCHRAUBENFABRIK SIMMERING
Georg Fürth
WIEN XI/79, LORYSTRASSE 122
72 34 55 72 34 55
A 050

JOSEF UND THERESIA **KLING** OHG.
Reinigungsdienst Geschultes Personal für Büro- und Spitalsbedienung - Komplette Reinigung nach den Handwerkern, Glas- und Fabriksreinigung, Zierlichten, Baureinigung
Wien XV, Maria vom Siege 9, Telephon 83 22 91 △ **KONTRAHENT DER STADT WIEN**
A 8034

STAHL- und PORTALBAU
BAU- und KUNSTSCHLOSSEREI
JOH. FINK
WIEN XVI, Wurlitzerg. 35
Telephon 46 43 04
A 7998

A 540
FLEXIBLE SCHLEIFMITTEL
SIA **HUGO HERRMANN**
Verkauf und Auslieferungslager: Wien I, Lichtenfelsgasse 5 • Telephon 42 52 13 • Lieferant der Wiener Stadtwerke

Technische- und Korrosionsschutzanstriche
Für Industrie und Bauten
FERDINAND AMMICHT'S WTW.
Kontrahent der Wiener E-Werke
Wien XXI
Michael Dietmann-Gasse 6
Telephon 37 31 21
A 7663

A 331
Raimund **Dietrich**
DACHDECKERMEISTER
Wandverkleidungen mit Eternitplatten aller Formate und Farben
Erzeugung von Eternit-Fensterbänken
Eigene Schneideanstalt
URINALANLAGEN-VERTRETUNG DER FIRMA ERNST A. G., ZÜRICH
Werkstätte und Lagerplatz
Wien IX, Julius Tandler-Platz 10 u. 11 • 34 24 95 • Büro: Wien XIX, Pyrkergasse 21 • 36 46 34
Kontrahent der Wiener Messe AG

Transportunternehmen
Sand- und Schottergewinnung
Schwinghammer & Co.
Wien III, Arsenalweg 49
Tel. 73 33 29
A 7729

Standesamtliche Aufgebote

Standesamt Innere Stadt Mariahilf

Alfred Dutter, dipl. med. techn. Fachkraft, Grünsbach 72, Niederösterreich, und Elfriede Horak, 8, Albertgasse 59. — Karl Mackschock, Tischlergeselle, 7, Burggasse 58, und Herta Stampf, 7, Burggasse 51.

Standesamt Penzing

Christof Cigler, Cafetier, 23, Rodaun, Ketzergasse 461, und Waltraud Hoppenreis, 23, Rodaun, Elisenstraße 24. — Franz Cižek, Bankangestellter, 15, Felberstraße 92, und Gertrude Kähsmayer, 15, Salzergasse 9—11. — Reinhard Dočkal, Antiquitätentischler, 2, Engerthstraße 149, und Helga Ott, 15, Brunhildengasse 3. — Horst Fleiss, Maurergeselle, 15, Plunkergasse 4, und Ernestine Vorläufer, 15, Alberichgasse 3. — Adolf Franta, Kraftfahrer, 14, Linzer Straße 118, und Ilse Pruša, 14, Cumberlandstraße 10. — Franz Hruby, technischer Angestellter, 6, Aegidigasse 16, und Elfriede Plöb, 14, Lenneisgasse 4—8/14. — Ernest Jobst, Techniker, 13, Maxingstraße 14, und Elfriede Lenotti, 13, Hietzinger Kai 7—9/8. — Dkfm. Helmut Kleinberger, Werbefachmann, 12, Cothmanstraße 11/1, und Susanna Merwart, 14, Bahnhofstraße 22. — Leopold Knoll, Installateurgeselle, 13, Auhofstraße 149, und Edith Senninger, 13, Rohrbacherstraße 23. — Viktor Kornherr, kaufmännischer Angestellter, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Cottagestraße 2, und Christa Kohler, geborene Krajnik, Tullnerbach, Lawies, Franz Schubert-Straße 9, Niederösterreich. — Hermann Kosel, Fahrlehrer, 16, Gablenzgasse 48, und Ilse Masopust, 14, Hickelgasse 8. — Helmut Kroupa, Schirmmachergeselle, 3, Landstraßer Hauptstraße 92, und Margarete Anhalt, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 18. — Heinrich Kubat, Versicherungsangestellter, 14, Poschgasse 6, und Ilse Bomse, geborene Fretska, 14, Gurkgasse 55. — Willi Kudernatsch, Drogist, 16, Wilhelminenstraße 19, und Christine Schänzel, 15, Wickhoffgasse 6. — Josef Kwech, Trafikant, 14, Marcusgasse 4—12/1, und Anneliese Kühne, 14, Marcusgasse 4—12/1. — Wilhelm Lindenthal, Schlossergeselle, 14, Beckmanngasse 67, und Maria Sulz, 14, Beckmanngasse 67. — Gerhard Lobinger, Malergehilfe, 15, Goldschlagstraße 112, und Helga Bordan, 14, Hernstorferstraße 22—32. — Franz Mach, Schuhmachermeister, 17, Heubergsiedlung, 9. Gasse/3, und Elfriede Prieler, 14, Breitenseer Straße 40. — Emerich Maresch, Elektromechanikermeister, 15, Pilgerimgasse 21, und Hilda Stumpf, geborene Zak, 15, Pilgerimgasse 21. — Frank Maringer, Techniker, 14, Guldengasse 14, und Inge Kraus, 14, Lautensackgasse 24. — Gottfried Mascha, Verkäufer, 15, Goldschlagstraße 123, und Franziska Kienberger, 15, Meiselstraße 3. — Herbert Mautner, Fleischhauergeselle, 15, Krebsengartengasse 10, und Maria Androsch, 15, Krebsengartengasse 10. — Rudolf Pelikan, Buchhalter, 14, Goldschlagstraße 158, und Anna Hess, 14, Gurkgasse 6. — Josef Pindl, Elektromonteur, Fronberg, Prissatherweg 36, Niederösterreich, und Angela Loidl, 14, Breitenseer Straße 48. — Randolf Pirkmayer, Student, 13, Auhofstraße 13, und Elisabeth Deiml, 13, Auhofstraße 42. — Karl Powolny, Schaffner der Wiener Verkehrsbetriebe, 15, Grimmgasse 42, und Theresia Friedrich, geborene Schuhaj, 15, Grimmgasse 42. — Bernd-Dieter Priebe, Mechanikerfacharbeiter, 17, Rosensteingasse 61, und Christine Steiger, 13, Auhofstraße 171. — Othmar Rimal, Installateurgehilfe, 15, Märzstraße 86, und Brigitta Wejwoda, 6, Girardigasse 7. — Alois Schätz, Fliesenleger, 17, Beheimgasse 6, und Monika Bruckner, 15, Goldschlagstraße 53. — Hans Schiessler, Gastwirt, 14, Jenullgasse 2, und Regina Trost, 5, Siebenbrunnengasse 39. — Gottfried Schlatte, Vertragsbediensteter des Landesarbeitsamtes, 21, Kirchhoffgasse 8, und Josefa Enzlmüller, 23, Mauer, Kaserngasse 4. — Ernst Strodl, Gastwirt, 15, Pelzgasse 1, und Gertrude Knödlstorfer, 15, Pelzgasse 1. — Stefan Wagner, Maurergeselle, 14, Isbarygasse 6, und Gertrude Kalenda, 15, Jurekgasse 28.

Standesamt Ottakring

Otmar Flamek, Maler- und Anstreichergeselle, 16, Herbststraße 50, und Hannelore Czerny, 15, Hackengasse 33. — Josef Graf, Verkäufer, 17, Lorenz Bayer-Platz 10, und Ingrid Mauthner, 17, Lorenz Bayer-Platz 10. — Fritz Hajek, Mechanikergeselle, 17, Halirschgasse 2, und Stefanie Haindl, 17, Halirschgasse 2. — Philipp Halfmann, Postbediensteter, 16, Richard Wagner-Platz 8, und Edith Polensky, 7, Burggasse 128. — Robert Hlavka, Postangestellter, 14, Gurkgasse 45, und Brigitta Lochschmidt, 16, Ottakringer Straße 149. — Ernst Rudolf Layer, Gemeindebediensteter, 15, Possingergasse 35, und Helga Leinfelder, 16, Degengasse 20. — Eduard Reiter, Starkstromelektriker, 16, Ottakringer Straße 242/13, und Ernestine Leimer, Helpfau-Uttendorf, Höfen 69, Bezirk Braunau am Inn, Oberösterreich. — Walter Resch, Buchbindergeselle, 16, Rosegergasse 41, und Ingrid Gradl, geborene Schauer, 16, Roseggergasse 41. — Herbert Riedl, Bundesbeamter, 5, Castelligasse 14, und Renee Scheibl, 17, Ottakringer Straße 64. — Werner Rieger, Former, 14, Goldschlagstraße 148/14, und Christiana Kantner, 16, Brüßlgasse 15—25/21. — Karl Roth, Maurergeselle, 2, Mühlfeldgasse 3, und Maria Glatzl, 16, Ottakringer Straße 118. — Helmut Schimon, Maler- und Anstreichergeselle, 16, Albrechtskreithgasse 22, und Herta Kopietz, 16, Ottakringer Straße 139. — Karl Schneider, Privatchauffeur, 16, Fröbelgasse 49, und Renate Grötzl, 22, Schüttaustraße 1—39/19. — Franz Schörg, Tischlergehilfe, 17, Schadinagasse 10, und Elfriede Kopp, geborene Neukirch, 17, Schadinagasse 10. — Otto Schullner, Tischlermeister, 1, Maria Theresien-Straße 24, und Grete Pludek, 16, Grundsteingasse 8. — Karl Schwarz, Tischlergeselle, 16, Wilhelminenstraße 120, und Christine Steinek, Perchtoldsdorf, Hochstraße 84, Bezirk Mödling, Niederösterreich. — Karl Schwarzinger, Finanzbeamter, 13, Einsiedeleigasse 15, und Rosita Mezgolich, 17, Hernalser Gürtel 31. — Leopold Schwemmer, Maler- und Anstreichermeister, 16, Thaliastraße 116, und Gottfrieda Pöcksteiner, 16, Thaliastraße 116. — Friedrich Sehner, technischer Angestellter, 17, Leopold Stockert-Platz 3, und Alberte Hummel, 18, Gersthofer Straße 39. — Werner Sevcik, kaufmännischer Angestellter, 17, Wattgasse 66, und Monika Schödelbauer, 17, Leitermayergasse 27. — Friedrich Šibrawa, kaufmännischer Angestellter, 17, Seitenberggasse 78, und Christina Stukhard, 17, Halirschgasse 14. — Fritz Smékal, Kraftfahrer, 12, Am Schöpfwerk 52/39, und Gerda Heine, 16, Enenkelstraße 35/1. — Heinz Smid, Terrazzoleger, 18, Martinstraße 43/2, und Elisabeth Pivonka, 17, Rötzergasse 16. — Rudolf Spindler, kaufmännischer Angestellter, 16, Rankgasse 27, und Lieselotte Schreiber, 16, Maderspergerstraße 12. — Wernfried Steiner, Kupferschmiedgeselle, Leopoldsdorf, Am Wiesenwerk 50, Niederösterreich, und Christine Pachschwöll, 17, Antonigasse 63. — Wilhelm Stokinger, Pensionist, 17, Dornbacher Straße 96, und Friederika Aloisia Becker, geborene Leitner, 16, Konstantingasse 1. — Franz Stýskal, Lagerhalter, 16, Haberlgasse 31, und Maria Weiss, geborene Tauscher, 16, Thaliastraße 78/1. — Friedrich Tenčl, Druckereileiter, 16, Thaliastraße 120—122/2, und Valerie Preßel, 16, Thaliastraße 120—122/2. — Johann Toifl, Berufssoldat, 17, Frauenfelderstraße 10, und Edda Rath, 17, Frauenfelderstraße 10. — Walter Toncar, Elektromonteur, 16, Koppstraße 51, und Elfriede Bill, 2, Ennsgasse 5. — Alfred Tröger, Schweißer, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Poststellter, 8, Josefstädter Straße 65, und Elsa Seidl, 17, Dornbacher Straße 12. — Rainer Warnecke, Student, 9, Berggasse 21, und Ute Strasser, 16, Gablenzgasse 26. — Hans Wawruschka, kaufmännischer Angestellter, 2, Jungstraße 5/3, und Hedwig Tuma, 16, Wilhelminenstraße 1. — Christian Winkler, Bäckergeselle, 3, Landstraßer Hauptstraße 44, und Helga Suchan, 17, Neuwaldegger Straße 54. — Friedrich Winkler, Facharbeiter, 16, Menzelgasse 3, und Theresia Huber, 16, Menzelgasse 3. — Kurt Winkler, Einsteller, 15, Löhrgasse 14, und Anna Visvader, geborene Hergert, 16, Koppstraße 77. — Franz Zach, Maler- und Anstreichergeselle, 16, Seitenberggasse 15, und Helga Holkup, geborene Glanz, 16, Seitenberggasse 15.

Standesamt Floridsdorf

Rainer Rudolf Adamik, Student, 18, Michaelerstraße 11, und Renate Rosemarie Pauxberger, 22, Varnhagengasse 18. — Kurt Amon, Bundesbahnschaffner, 22, Kagraner Anger 79, und Helga Amon, geborene Kreiner, 22, Hartlebengasse 7/13. Anton Bajones, Hilfsarbeiter, 21, Donaufelder Straße 81, und Johanna Huber, geborene Furch, 21, Friedstraße 22. — Josef Bartl, Hilfsarbeiter, 20, Wehlistraße 16/38, und Karin Margarete Effenberger, 21, Patrizigasse 12. — Eduard Hans Beranek, Hilfsmonteur, 21, Ohmgasse 8/24, und Traude Maria Jaksch, geborene Bilek, 21, Ohmgasse 2/73. — Richard Berninger, Postangestellter, 21, Brünner Straße 21, und Heidemarie Antonie Bieber, 21, Leopoldauer Platz 80. — Johann Gustav Bilwachs, Vorarbeiter, 21, Schwaigergasse 22, und Gertraude Kovalik, geborene Zelisko, 21, Schwaigergasse 22. — Hermann Bruckmayer, Vulkaniseur, 22, Anton Sattler-Gasse 23, und Christine Haider, 22, Anton Sattler-Gasse 23. — Ernst Buchmann, Facharbeiter, 22, Orchisgasse 40, und Brigitta Maria Lukaštik, 22, Flachsweg 30. — Peter Gustav Charamza, Portier, 21, Weisselgasse 4, und Leopoldine Friederike Aschauer, geborene Brantner, 22, Weisselgasse 4. — Erich Dragan, Maler- und Anstreichergeselle, 21, Freytaggasse 10/24, und Hertha Maria Tillmann, 21, Frömmlgasse 30—32/2.

A 7575/13

FRANZ CZECH

Rohrfabrikate
Rohrkonstruktionen
Propangashauptvertrieb
Propangasanlagen
Erdgasgeräte

Beh. konz.
Gas- und Wasserleitungsinstallateur

WIEN XVII, GEBLERGASSE 68 • RUF 42 11 81

GEBE Sicherheits-Gasherd VIBE

ARDIT

Estrich-Sanierung in jeder Auftragsstärke in einem Zug Z8

Vertretung für Österreich:
VENDITOR Verkaufsgesellschaft m. b. H.
WIEN 3, SCHWARZENBERGPLATZ 7 TEL. 72 41 25 SERIE

HAFT- UND PLANIERZEMENT

Anton Spindler

TRANSPORTUNTERNEHMEN

Sandwerke, Erdarbeiten,
Bagger- und Planierungsgeräte

Wien XXI
Amtsstraße 49, Tel. 25 21 00

A 7806

H. KREIBICH
BAUGLASEREI · ISOLIER-PROFILIT-VERGLASUNGEN
WIEN XV, PALMGASSE 10 · TELEPHON 54 51 69
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 8054

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 10. bis 14. Mai 1965 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Flick Walter, Trainieren von Trabrennpferden, Krieau-Trabrennplatz (26. 2. 1965). — Frimmel Robert, Zuckerbäckergewerbe, Große Pfarrgasse 14 (1. 3. 1965). — Kotoucek Heinrich, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Praterstraße 12 (9. 2. 1965). — Lustig Heinz, Kleiderreinigung Katy, Lustig & Co., Chemischputzer-(Kleiderreiniger)-gewerbe, Leopoldsgasse 13 (15. 3. 1965). — Max Peter, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Rotensterngasse 27 (15. 3. 1965). — Parfums- und Kosmetik GmbH, Großhandel mit Parfumerie- und Kosmetikprodukten, Venediger Au 3 (4. 2. 1965). — Steinbach Peter, Handelsagentur, Darwingasse 17 (15. 3. 1965). — Strutz Hermann, Hafner (Töpfer- und Ofensetzer) -gewerbe, Fugbachgasse 5 (1. 3. 1965).

3. Bezirk:

Appelt Ernst, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, ferner Handel mit chirurgischen und sanitären Gummiwaren, ärztlichem, zahnärztlichem und einschlägigem Laborbedarf, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Bechardgasse 16 (26. 2. 1965). — Impoma-Maschinenhandelsgesellschaft mbH & Co. KG, Groß- und Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Marxergasse 29 (22. 1. 1965). — Irza, Ing. Franz, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, mittels automatischer Verkaufsapparate, Mohsgasse 22 (1. 4. 1965). — Kaiser & Sohn OHG, Kleinhandel mit Kanditen, Schokolade- und Zuckerwaren sowie mit Mehl, Grieß, Hefe, Bröseln und Teigwaren in Verbindung mit dem Bäckergewerbe, Apostelgasse 15 (9. 3. 1965). — Königsstetter Maria, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Augustinermarkt (18. 2. 1965). — Moser, Dkfm. Erich, Groß- und Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Landstraßer Hauptstraße 90 (2. 3. 1965). — Osterode Herta, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Erdbergstraße 67 (29. 3. 1965). — Pollmann Karoline, Großhandel mit Wein, Hetzgasse 40 (9. 4. 1965). — Rummel Ingrid, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Erdbergstraße 61 (8. 4. 1965).

4. Bezirk:

Bruckner Johann, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Wiedner Hauptstraße 71 (15. 2. 1965). — Dissmann Erika, Damenkleidermachergewerbe, Schleifmühlgasse 15 (9. 4. 1965). — Kölbl Maria, Handel mit Holzwaren und Bastlerwaren aus Holz, erweitert um Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Waltergasse 1 (15. 2. 1965). — Meidlinger Friedrich, Schuhmachergewerbe, Johann Strauß-Gasse 24 (28. 1. 1965). — Scheck Oskar, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Textilwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Schals und Tücher sowie Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toilettartikeln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Margaretenstraße 38 (12. 3. 1965).

5. Bezirk:

Eisenhuber Rudolf, Fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln, Zweigetablissement, Diehlgasse 23, beschränkt auf ein Muster- und Auslieferungslager (27. 11. 1963). — Fromme Georg & Co., Großhandel mit Papier- und Schreibwaren aller Art, insbesondere mit Glückwunschkarten, Billets, Familienanzeigen, wie Geburts- und Vermählungsanzeigen, Gratulationen, Einladungen und dergleichen, Spengergasse 39 (8. 2. 1965). — Löffler, Dr. Heinz, Alleininhaber der protokollierten Firma „Erema", Elektrische Schaltgeräte, Doktor Heinz Löffler, Fabrikmäßige Erzeugung von Schaltgeräten aller Art, Schwarzhorngasse 9 (11. 11. 1964). — Produbetzky Alfred, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, jedoch einschließlich Fischkonserven und Kapern, Fendigasse 38 (26. 1. 1965). — Rosenberger Alfred, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäcker- und Dauerbackwaren, Speiseeis und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Bacherplatz 13 (10. 11. 1964). — Schappelwein Anton, Kleinhandel mit Geflügel, Margaretenstraße 83 (27. 11. 1964). — Zeilinger Josef, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Mehl, Grieß, Teigwaren, Hefe und Bröseln, Stauraczgasse 5 (30. 12. 1964).

6. Bezirk:

Gönner Franz, Alleininhaber der Firma Anton Gönner, OHG, Elektromechanikergewerbe, Mariahilfer Straße 101 (5. 3. 1965). — Hammer Josef, Speditionsgewerbe, Zweigetablissement Windmühlgasse 12 (19. 11. 1964). — Korksteinfabrik AG, vormals Kleiner & Bockmayer, Handel mit Korksteinen, Isoliermaterialien und Korkartikeln, Köstlergasse 7 (28. 10. 1964). — Lobenhofer Gerhard, Graveurgewerbe, Linke Wienzeile 106 (3. 3. 1965) Pfaff Austria Handelsges. mbH, Nähmaschinenmechanikergewerbe, Mariahilfer Straße 55 (29. 12. 1964). — Sergi Mario, Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Linke Wienzeile 40 (1. 4. 1965). — Sergi Mario, Handelsagentur, Linke Wienzeile 40 (4. 3. 1965).

7. Bezirk:

Jahn Gerhard, Gemischtwaren-Kleinhandel, beschränkt auf jene Waren, die in Drogerien üblicherweise geführt werden und deren Verkauf nicht an eine Konzession gebunden ist, Kaiserstraße 101 (18. 3. 1965). — Kohout Ulrich, Damenkleidermachergewerbe, Neubaugasse 12 (4. 2. 1965). — Schuss Adolf KG, Handel mit Büromaschinen aller Art und deren Zubehör, Kirchengasse 3 (3. 7. 1964). — Schuss Adolf KG, Vermietung von Büromaschinen aller Art, Kirchengasse 3 (3. 7. 1964).

9. Bezirk:

Bimüller Arnold, Kleinhandel mit Zierfischen und Vögeln, Tierfutter sowie Utensilien zur Wartung von Zierfischen und Vögeln, Alser Straße 42 (10. 3. 1965). — Bittner Lambert, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Währinger Straße 16 (1. 3. 1965). — Funder Adolf OHG, Faserplattenfabrik, Holz- und Papierindustrie, Fabrikmäßige Erzeugung von Holzfaserplatten, Zweigetablissement, hier beschränkt auf den büromäßigen Betrieb und die technische Kundenbetreuung, Wasagasse 1 (1. 3. 1965). — Hornig Rudolf, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi sowie Kleinhandel mit Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungen, Vorhängen, Tischtüchern und Bettwaren, Nußdorfer Straße 80 (15. 3. 1965). — Kolbe Rosa, Werbungsmittler, Kolingasse 1 (10. 3. 1965). — Metzgolits Franz, Kleinhandel mit Wildbret und Geflügel, Rotenlöwengasse 16 a (24. 2. 1965). — Metzgolits Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Rotenlöwengasse 16 a (24. 2. 1965). — Spaniel Gustav, Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Bindergasse 5 (17. 12. 1964). — Spaniel Gustav, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Tankstelle, Bindergasse 5 (17. 12. 1964). — Spaniel Gustav, Dienstleistungen an Kraftfahrzeugen (Servicestation), Bindergasse 5 (17. 12. 1964). — Tempo-Wäscherei Ges. mbH, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe der Chemischputzer (Kleiderreiniger) und Färber (Übernahmestelle), Wilhelm Exner-Gasse 18 (19. 10. 1964). — Wertheimer, Dr. Ing. Otto, Verlegung von Plastik- und Gummibodenbelägen, mit Ausnahme jeder einem handwerkmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Zweigetablissement Althanstraße 33 (15. 12. 1964).

10. Bezirk:

Brzkovsky Friederike, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Waren aus Kunststoffen wie Nylon, Perlon, Perfektil und dergleichen, technischen und chemisch-technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, Weihnachts- und Neujahrsartikeln, wie kleine Rauchfangkehrer, Glücksschweinchen,

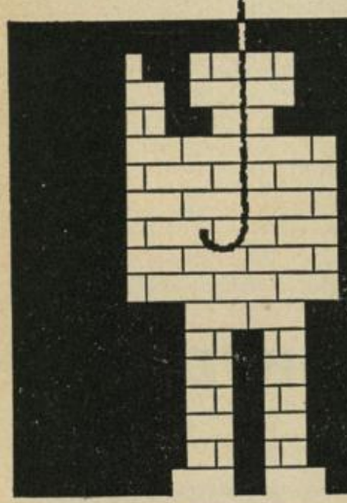
FERDINAND HIPPEL
Großhandlung für Werkzeuge und Schleifmaterialien
Generalvertretung der Fa. C. F. SCHRÖDER
SCHMIRGELWERKE IN HANN.-MÜNDEN
Lieferant der Stadt Wien
Auslieferungslager und Büro:
Wien II, Hollandstraße 16 · Telephon 23 31 46



A 7698



das Imprägnierungsmittel
gegen Feuchtigkeit
hergestellt aus Silikonen
der General Electric USA.



TEXON schützt Mauern, Verputz, sowie alle porösen Materialien gegen Eindringen von Feuchtigkeit und verhindert somit Schäden die durch Regen, Schnee, Eis oder sonstige Witterungseinflüsse entstehen können.

12 Jahre Garantie
auf alle mit TEXON behandelten Gebäudeteile.
Generalvertretung von TEXON für Österreich
Franz Bachl, Wien 3, Apostelgasse 37
Telefon 72 35 47 · 72 31 80

*) Ländervertretungen sind noch zu vergeben.
Bitte wenden Sie sich an den Generalvertreter.

A 548
Rudolf Lehner & Co. OHG
FLIESEN · PLATTEN · MOSAIKVERLEGUNG · PFLASTERUNGEN
WIEN 3, AM MODENAPARK 4, TELEPHON 72 42 09

Bauunternehmung und Wasserinstallationen

Baumeister Ing. **Prax & Uhl OHG.** Kabel-, Kanal- und Wasserleitungsbau

Planung und Installation von Zentralheizungsanlagen
Theresienfeld 57, NÖ., Telephon 0 26 22/39 66
Kontrahent der Wiener Stadtwerke

Glückwunschkarten, Christbaumschmuck, Kerzen und dergleichen, Leder-, Taschner-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Kurzwaren, wie Drucker, Knöpfe, Spitzen, Einziehgummi, Wolle und Garne und dergleichen, Randhartingergasse 14—16/1/14 (15. 3. 1965). — Gervautz Gustav, Kleinhandel mit Papier, Schreib- und Zeichenwaren, Mal- und Schreibrequisiten sowie Büroartikeln, Wielandgasse 21 (24. 8. 1964). — Kratzik, Exner & Co., OHG, Mietwaschküche (Bereithalten von Waschgeräten), Herndlgasse 23 (21. 1. 1965). — Kratzik, Exner & Co., OHG, Vermieten von vollautomatischen Kleiderreinigungsmaschinen, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Herndlgasse 23 (21. 1. 1965). — Lang Friedrich, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Laxenburger Straße 95 (1. 2. 1965). — Novak Josef, Handelsvertretung, beschränkt auf Textilwaren aller Art, Bettwaren, Teppiche, Waren aus Kunststoffen, wie Nylon, Perlon usw., Patrubangasse 9/3/15 (17. 2. 1965). — Prinzinger Franz, Handel mit Fußbodenbelag, ausgenommen solche Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Klausenburger Straße 21/23 (16. 11. 1964).

12. Bezirk:

Bund für Volksgesundheit (gegründet 1926/1950) & Co., KG, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Aßmayergasse 42 (4. 8. 1964). — Erlinger Anton, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf das Verlegen von Fußböden, Kobingergasse 3 (14. 9. 1964). — Grobauer Alois, Malergewerbe, Spittelbreitengasse 28 (15. 12. 1964). — Hron Josef, Verrichtung von Dienstleistungen an Kraftfahrzeugen (Servicestation), Grieshofgasse 8 (22. 1. 1965). — Hron Josef, Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Grieshofgasse 8 (22. 1. 1965). — Kdolsky Ludwig, Bundholzerzeugung und Holzzerkleinerung, Vierthalergasse 24 (31. 3. 1964).

14. Bezirk:

Hirl Gerd, Maler-(Zimmermaler- und Anstreicher-)Gewerbe, Penzinger Straße 150/25/I (16. 3. 1965). — Künstler Margarete, Kleinhandel mit Papier, Papier- und Schreibwaren, Büroartikeln, Zehetnergasse 13 (1. 4. 1965). — Ofczarek Klaus, Handelsagentur mit Waren aller Art, ausgenommen Nahrungs- und Genußmittel, land- und forstwirtschaftliche Produkte, Hütteldorfer Straße 268—274/II/1/4 (23. 3. 1965). — Ratzinger Leopold, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, Hadersdorf-Weidlingau, Mauerbachstraße 192 (2. 12. 1964). — Stadler, Ing. Herbert, Radiomechanikergewerbe, Kefergasse 22/III/17 (31. 3. 1965). — Stepanek & Wagner, Spenglergewerbe, Linzer Straße 361 (24. 3. 1965).

16. Bezirk:

Antl Josef, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Thaliastraße 79 (24. 2. 1965). — A.H.G. Außenhandelsges. mbH, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Wattgasse 42—44 (27. 5. 1964). — Dolina Rudolf, Großhandel mit Spielwaren, Parfümerie- und Toiletteartikeln, Galanterie- und Bijouteriewaren sowie kunstgewerblichen Gegenständen, Flötzersteig 47/9 (3. 3. 1965). — Etzler Rudolf, Erzeugung von Gemüsedauerkonserven, Hasnerstraße 72 (21. 1. 1965). — Intermetall Maschinen- und Industriebedarfsges. mbH, Handelsagentur, Brestelgasse 13 (24. 12. 1964). — Juran Karl, Faßbindergewerbe, Wichtelgasse 16 (26. 10. 1964). Lahner Gottfried, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe der Chemischputzer (Kleiderreiniger), Wäscher, Wäschebügler und Färber (Übernahmestelle), Herbststraße 101 (26. 1. 1965). — Maresch Roman, Geschäfts- und Wohnungsvermittler, Veronikagasse 1 (2. 2. 1965). — Oberglas Glashütten AG, Fabrikmäßige Erzeugung von Glas- und Glaswaren sowie Bedrucken von Glaswaren, Gummi- und Plastikwaren sowie Kunstharzgegenständen, Zweigetablissement, Redtenbachergasse 14—18 (21. 9. 1964). — Oberglas Glashütten AG, Fabrikmäßige Erzeugung von Glas- und Glaswaren sowie Bedrucken von Glaswaren, Gummi- und Plastikwaren sowie Kunstharzgegenständen, Zweigetablissement, hier beschränkt auf den Warenverkauf, Redtenbachergasse 15 (21. 9. 1964). — Ostermann Dagmar, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Hofferplatz, Kiosk (27. 1. 1965). — Pöchlinger Elsa, Badeanstalt, unter Ausschluß von Badekuren, Montleartstraße 58 (3. 2. 1965). — Rehor Maria, Fabrikmäßige Erzeugung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren, Hasnerstraße 68 (3. 4. 1963). — Riehs Johann, Kleinhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Hasnerstraße 98 (30. 12. 1964). — Riehs Johann, Gold- und Silberschmiedgewerbe, Hasnerstraße 98 (30. 12. 1964). — Rokyta Maria, Großhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, erweitert um den Großhandel mit Südfrüchten, Yppenplatz, Marktstand 9 und 17 (27. 1. 1965). — Schlechta Franz, Kleinhandel mit Sonderheften von Zeitschriften und Saison-Modeheften, ferner mit sogenannten Magazinen und mit Kurzheften erzählenden Inhaltes in einem Umfang bis zu drei Druckbögen, Fröbelgasse 60 (23. 1. 1965). — Unger Karl, Metall- und Eisengießergewerbe, Herbststraße 7 (4. 1. 1965). — Posik W., Mechanische Werkstätte und Kunststoffverarbeitungsges. mbH, Mechanikergewerbe, Neulerchenfelder Straße 11 (5. 1. 1965).

17. Bezirk:

Bauer Kurt, Herstellung fugenloser Kunststoffbeläge und Anbringen von Kunststoffbelägen, Linoleum und Gummi auf Bauteilen aller Art, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Wichtelgasse 64 (5. 4. 1965). — Brandenburg Emilie KG, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Vorhängen, Tischtüchern, Bettwaren, Schneider- und Modistenzubehör, Elterleinplatz 1 (31. 8. 1964). — Drozansky Hertha, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Schadinagasse 12 (29. 3. 1965). — Hartner Gertrude, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Sandleitengasse 58 (16. 3. 1965). — Hübner Arthur, Handel mit Maschinen, deren Bestandteilen und Zubehör (ausgenommen Land-, Büro- und Nähmaschinen), letztere unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ortliebgasse 22 (6. 4. 1965). — Kaps Karoline, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Leder-, Taschner-, Galanterie- und Bijouteriewaren, kunstgewerblichen Artikeln, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kalvarienberggasse 45 (26. 3. 1965). — Klein Christiane, Schönheitspfleger-(Kosmetiker-)Gewerbe, Elterleinplatz 6 (2. 4. 1965). — Strasser Ingeborg, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst, Gemüse, Rohscheiben, heißen und kalten Wurst- und Selchwaren mit und ohne Zutaten, wie Senf, Kren, Essiggemüse, Brot und Gebäck, Spielwaren, Galanteriewaren, Bijouteriewaren, Christbäumen, Blumen, Kränzen, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Waren aus Kunststoffen, wie Nylon, Perlon usw., einschlägigen Kurzwaren (Drucker, Knöpfe, Einziehgummi), Neujahrsartikeln, wie Glücksschweinchen, kleine Rauchfangkehrer, Ansichtskarten und dergleichen, Taschnerwaren, Reiseandenken, Christbaumschmuck, Wichtelgasse 76 (26. 3. 1965).

18. Bezirk:

Koschier Rudolf & Co., GmbH, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Sternwartestraße 25 (16. 3. 1965). — Koschier Rudolf & Co., GmbH, Anlegen und Führung einer Kartei und Auskunftei für Liegenschaften, Sternwartestraße 25 (16. 3. 1964).

19. Bezirk:

Gröbner Erich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Waren aus Kunststoff, wie Nylon, Perlon usw., Bekleidungsgegenständen aus Leder, Taschner-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Reiseandenken, Weihnachts- und Neujahrsartikeln, wie kleine Rauchfangkehrer, Glücksschweinchen, Christbaumschmuck und dergleichen, Haus- und Küchengeräten, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäcker- und Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, heißen und kalten Wurst- und Selchwaren, mit und ohne Zutaten, wie Senf, Kren, Essiggemüse und dergleichen, Brot und Gebäck, Obst, Agrumen, Südfrüchten, Handschuhen, Kopfbekleidungen aller Art, Hausschuhen, Geigeringasse 4/2 (2. 2. 1965). — Hoffer, Dkfm. Peter, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Döblinger Hauptstraße 1/32 (1. 3. 1965). — Maly Alois, Gärtnergewerbe, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, welche als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, sowie mit Ausnahme der Friedhofsgärtnerei, erweitert auf Gärtnergewerbe, soweit dessen Tätigkeit nicht als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, Sandgasse 33 (12. 11. 1964).

20. Bezirk:

Bibersteiner Franz KG, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, erweitert auf Handel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Traisengasse 20—22 (12. 3. 1965). — Blitz-Spedition Esselbach & Robier, Spediteurgewerbe, Wehlistraße 70 (4. 1. 1965). — Schunerits Anton, Handel mit Kleintieren und zoologischen Artikeln, erweitert um Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Klosterneuburger Straße 34 (23. 3. 1965).

21. Bezirk:

Drachsler Franz, OHG, Handel mit Möbeln, Donaufelder Straße 16 (29. 1. 1965). — Martinek Heinrich, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, mittels Verkaufsautomaten, Justgasse 18 (23. 3. 1965).

22. Bezirk:

Boldizsár Kornis, Kommissionshandel mit Konserven aller Art, Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör, Baumaterialien, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Erzherzog Karl-Straße 38 (23. 3. 1965). — Boldizsár Kornis, Handelsagentur, Erzherzog Karl-Straße 38 (23. 3. 1965).

23. Bezirk:

Mühlstock, Ing. Robert, Pressephotographengewerbe, Mauer, Freisingergasse 33 (17. 3. 1965). — Lambrou Constantin, Handel mit Christbäumen sowie Kleinhandel mit Reisig, Mispelzweigen und Christbaumkreuzen, Draschestraße 24 (7. 12. 1964).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

HEINRICH ROTTER
STAHLBAU
Seit 1844

STAHLHOCHBAU
BRÜCKENBAU
KRANANLAGEN
DACHKONSTRUKTIONEN
VORRICHTUNGSBAU
PORTALBAU
GEWICHTSSCHLOSSERARBEITEN

WIEN III, ERDBERGSTRASSE 10—14
72 68 69 72 45 24

A7867

KERAMISCHE FLIESEN
MOSAIK-PLATTEN
TERRAZZO-DEKORFLIESEN
SEIFENSCHALEN-HOHLKEHLEN
BINDEMITTEL

Elfriede Griendl
Handel mit Baumaterialien
REPRÄSENTANZ ENGL. UND ITAL. KERAMISCHER FLIESENFABRIKEN

**Wien 17,
Ottakringer Straße 30
Telephon 43 26 64**

Kastl & Wentzke
ZENTRALHEIZUNGEN
ALLER SYSTEME
SANITÄRE ANLAGEN
Wien V, Kleine Neugasse 23
Tel. 57 65 62, 57 65 63
A 7292

BAUTISCHLEREI
TÜREN — FENSTER
Leopold Hauke
A 7772
WIEN XI
GARDNERGASSE 5
TELEPHON 72 12 55

STOKLASA & HROCH
Wien XV, Künstlerg. 4-6 • Tel. 547656
A 7884
Laub- u. Nadelschnittholz, Furniere, Sperrholz, Paneel-, Hartfaser-, Kunststoff-, Homogen-, Ergopanplatten

Parkett- und Fußboden-Verlegung
Karl Poschenreiter
Betrieb: Wien XV, Geibelgasse 7
Telephon 84 70 06
Wien XII, Meidlinger Hauptstraße 8—10
Telephon 83 40 962 **Stiege 3, Tür 11**
Fußbodenabziehen, Fußbodenreparaturen
Spezialverlegung in Heißasphalt und Kaltklebemasse
A 127

KALK-, STEIN-, SCHOTTER- UND DOLOMITSAND-WERKE
FRANZ HABERL
HOLZ- UND BAUSTOFFHANDEL
GAADEN BEI WIEN
SKODAGASSE 4
TELEPHON: GAADEN 229
02237/229
A 7667

KLIMA • HEIZUNG • SANITÄRE
WEICO
Installationen GmbH.
Zentralbüro:
Wien VIII, Lange Gasse 65
Tel. 42 76 54 Serie
A 7824

EXPRESSLICHTPAUSEN
PLANDRUCKE
RIEDMÜLLER
SPEZIALINSTITUT
FÜR MEHRFARBENDRUCKE
A 7940
WIEN VI, THEOBALDGASSE 7 — TEL. 57 86 10, 57 82 65

BAUSPENGLEREI
Josef Ertler
Wien III, Rüdengasse 19
Gegründet 1872 **Telephon 72 12 81 Serie**
A 7933

H. SCHU & CO
SPEZIAL-ABBRUCHUNTERNEHMEN
Komm. Ges.
Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfanges in allen Teilen Österreichs
A 159
ANKAUF UND VERWERTUNG VON INDUSTRIE-ANLAGEN
Wien III/40, Esteplatz 5, 73 51 98, 73 51 99
Lagerplatz und Sägewerk:
Wien 11, Geringergasse 19/21 Tel. 72 53 83

HARTGESTEINSCHOTTERWERK
Meidling im Tal, Post Furth, NÖ
MICHAEL WANKO'S SOHN
Hans Wanko
Wien III, Sechskrügelgasse 12
Bahnstation: Statzendorf, Niederösterreich
Edelsplitt gewaschen für Beton-, Asphalt- und Teerstraßen
Bahn- und Straßenschotter, Sand, Riesel sowie Wurf-, Wasserbau- und Mauersteine
Werksruf: 0 27 32/30 36 Wiener Fernruf 72 55 19
A 543

Johann Krizmanits
TERRAZZO
STEINHOLZBÖDEN
POLYGON
INDUSTRIEBELÄGE
ESTRICHE FÜR SÄMTL.
FUSSBODENBELÄGE
Wien X, Senefeldergasse 52/2 • 6457135
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 7568

AUTOFEDERN- Josef Perkovic • Erzeugung • Reparatur • Montage • Federnschmiede
Wien 12, Breitenfurter Straße 20, Telephon 83 51 53
LIEFERANT DER STADT WIEN
A 230

Spenglerei
Franz Prager
Übernahme und Ausführung sämtlicher Neuarbeiten sowie deren Reparaturen
WIEN XXII, Aspern, Faschinggasse 6
Telephon 22 28 343
A 7672

Steinmetzmeister **Josef Choura**
NATUR- UND KUNSTSTEIN ALLER ART
Wien 11, Rappachgasse 24, Telephon 73 96 175, 36 17 923
KONTRAHENT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN
A 7950

MARLEY Kunststoffe im Bauwesen
Österreichische Marley Werk Ges. m. b. H. · Ansfelden bei Linz O.-Ö.

A 7096/13

ERWIN WEINZINGER AUSTRIA PLASTICS
WELS, OÖ., RINGSTRASSE 4 • TELEPHON 5012
Fabriksmäßige Erzeugung von Kunststoffartikeln hochfrequenz geschweißt für Haus, Schule und Büro .Spezialgebiet: Werbe- und Industriebedarf
Lieferant der Wiener Stadtwerke

Ing. Alfred VOGEL O.H.G.
Wien XXIII • Schuhfabrikgasse 18 • Telephon 83 25 01 Serie
Bohrungen und Brunnenbau
Schlagbohrungen, Kernbohrungen
Pfahlbohrungen, Injizierungen
Bohrbrunnen, Schachtbrunnen
Wasserversorgungsanlagen
A 7827

GASVERWENDUNG
IN GEWERBE UND INDUSTRIE
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb
FACHTECHNISCHE BERATUNG
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 421616 △
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 540576 △
XX, Denisgasse 39, Tel. 353641
A 6911

Bäckereimaschinen-Erzeugung
FRANZ KRENN
(früher Franz Firstiks Witwe)
WIEN XIV, GUSENLEITHNERGASSE 17
Telephon 92 53 77
Zweigbetrieb:
Bad Vöslau, Wiener-Neustädter Straße 86
A 8052

ZBA 72
Anton Hatzenberger & Sohn
INH.: ALOISIA SCHÖNECKER
Buchstaben-Schilder-Erzeuger
WIEN XIV, GURKGASSE 3, TELEPHON 82 4752

Franz **Schiefer**
BAUSCHLOSSEREI
STAHLKONSTRUKTIONEN
PORTALBAU
Wien X, Karmarschgasse 46 Tel. 64 15 86
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 7830

ALOIS WATZLINGER
Steinholz, Terrazzo- und Kunstharzböden
Wien XVII, Horneckg. 6
Tel. 46 20 845
A 261

ZENTRA-THERM
HEIZUNG
LÜFTUNG
KLIMA
WIEN

Büro-Zweckmöbel
und Sonderanfertigung von Einbaumöbeln
J. Franz Leitner
Wien VII, Schottenfeldgasse 53 — Telephon 93 42 37
A 6586

Franz Kabrt
Bau- und Ornamentenspenglerei
Verlegung von Prefa, Fural und Scobalit
Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien XXI,
Brünner Straße 45, Tel. 37 26 78
A 7893

Anton Maly
A 408
Moderne Bodenbeläge
Handel, Beratung und Verlegung von Plastik-, Gummi- und Linoleumbelag sowie verschiedener Profile
Wien VI, Gumpendorfer Straße 119
Telephon 57 90 745 / 56 44 024
Kontrahent der Stadt Wien

ARMATURENERZEUGUNG
FRANZ KRAMMER
WIENER NEUSTADT
WIENER STRASSE 107
Telephon 27 98
Lieferant öffentlicher Dienststellen
A 259

Bau-, Galanterie- und Lüftungsspenglerei
Erwin **KARMAN**
A 7721
Wien XV, Krebsengartengasse 7
Telephon 92 62 50 und 65 51 23
Kontrahent öffentlicher Dienststellen

Hans Salzmann jun.
Dachdeckermeister
Wien XVII, Ferchergasse 10/11
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 7831

Webwaren
HUTTER & WELT
WIEN 1, Schwertgasse 4, Tel. 63 73 14
GMÜND-NEUSTADT, NÖ.
SAALFELDEN, SALZBURG

JOHANN
KREJCI
HI. ADAMSG. 16
TEL.: 72-52-50
GES.M.B.H.
Gas- und Wasser-Installationen
Zentralheizungsanlagen
A 729

Stadtplanung in Frankfurt am Main*)

(Schluß)

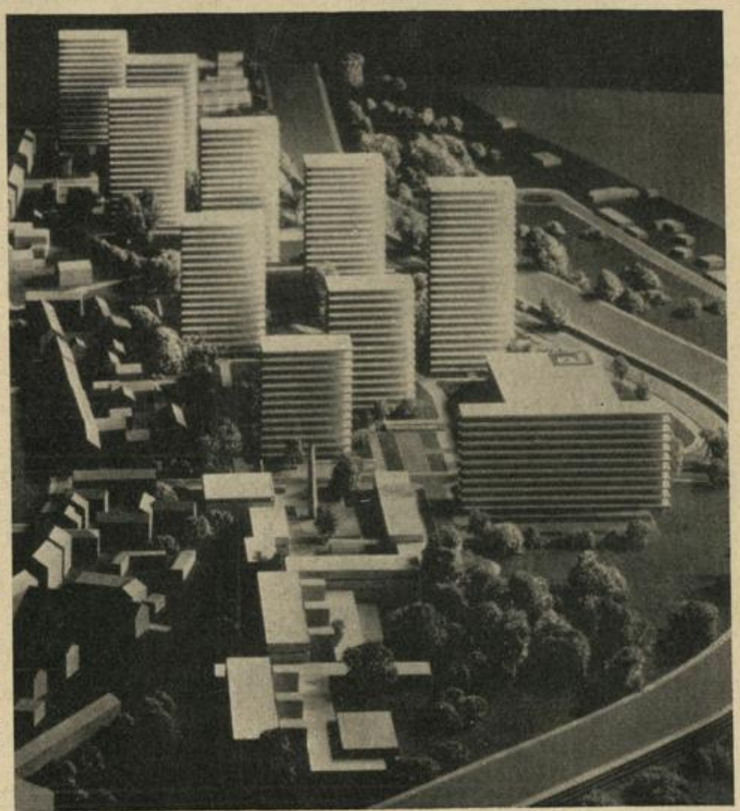
Die Erweiterung nach außen ist heute in Deutschland nicht mehr durch Eingemeindungen und eigentlich auch nicht durch Geländeerwerb möglich. Einmal sind die Grundstücke außerhalb der Stadt genau so teuer wie in den äußeren Stadtteilen, und sie sind auch, wegen der bei uns üblichen Realteilung im Erbschaftsfalle, im einzelnen nicht viel größer. Zum anderen bleiben sie immer der Planungshoheit der jeweiligen Gemeinde unterworfen.

Um die ganze Problematik aufzuzeichnen, sei noch erwähnt, daß Frankfurt an sechs Landkreise und außerdem an einen Stadtkreis, die Stadt Offenbach mit 120.000 Einwohnern, grenzt. Eine Zusammenarbeit mit den Nachbarn und einigen umliegenden Kreisen besteht seit 1958. Die Gesellschaft für das Engere Untermaingebiet hat sich von Prof. Wortmann einen Entwicklungsplan ausarbeiten lassen. Das Gebiet, dessen genaue Abgrenzung auch noch nicht ganz festliegt, umfaßt heute mit drei kreisfreien Städten zirka 240 Gemeinden mit einer Bevölkerung von 1,6 Millionen Einwohnern. Das Ziel der Arbeit ist eine Regionalplanungsgemeinschaft mit dem Recht, einen Regionalplan zu beschließen, der dann die Grundlage für die Flächennutzungs- und Bebauungspläne der Einzelgemeinden wird.

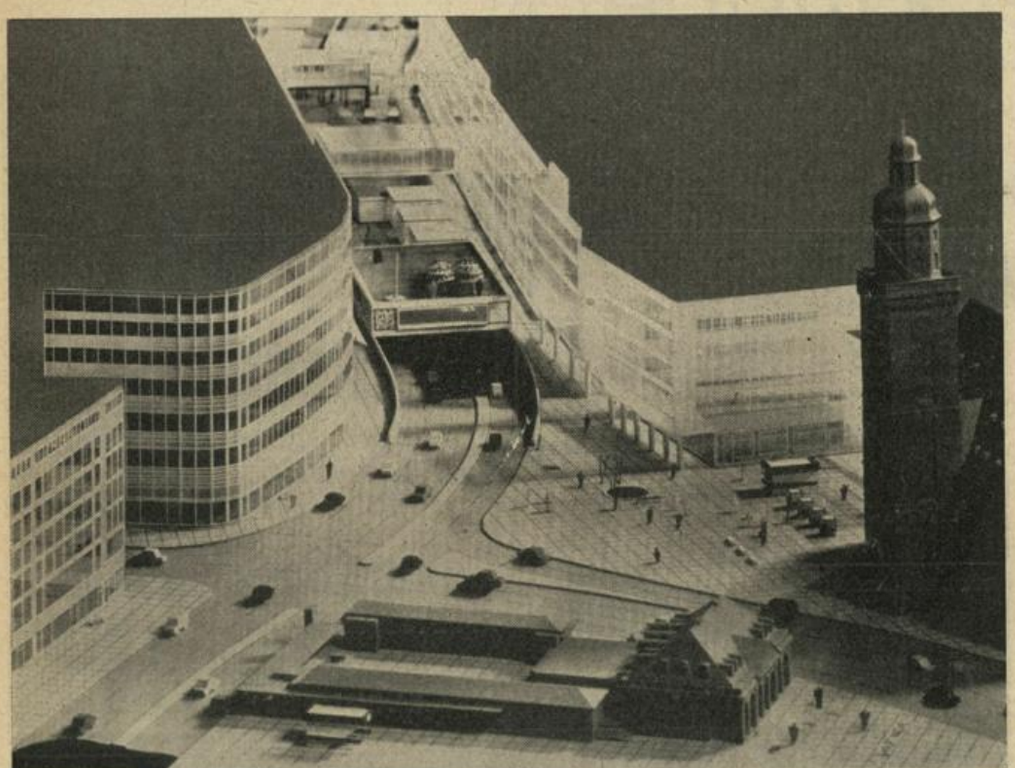
Über einen Erfolg der Bemühungen lassen sich bisher nur Hoffnungen äußern, die allerdings auch nicht unbegründet sind. Trotzdem — und weil bestimmte Aufgaben einfach nicht im Umland, sondern nur im Stadtgebiet selbst erfüllt werden können — beschäftigen wir uns ganz intensiv mit der Stadterneuerung und dem Leitbild, das der Stadterneuerung zugrunde liegen soll.

Dieses Leitbild wird nicht aus irgendwelchen abstrakten Theorien entwickelt, sondern wir wollen es unmittelbar aus der Individualität der einzelnen Räume ziehen, mit dem Ziel, nicht nur funktionelle Verbesserungen zu erreichen, sondern auch die vorhandene Individualität zu stärken. Dafür lassen sich naturgemäß keine abstrakten Programme formulieren. Hier hilft nur die konkrete Bestandsaufnahme. Was in einem Bereich nützlich ist, kann für den anderen schädlich sein. Die angestrebte Konsolidierung kann nicht schematisch erfolgen!

Die Zielsetzung muß selbstverständlich an der Verkehrsentwicklung orientiert sein, und sie muß von einer realen Einschätzung städtischer Entwicklungsmöglichkeiten ganz allgemein ausgehen. Dabei werden wir aber keinesfalls einen zu eng begrenzten Zeitraum ins Auge fassen dürfen. Schließlich haben wir in Frankfurt selbst die Erfahrung gemacht, daß auch Zeiten der Stagnation, des schwärzesten Niedergangs in der Geschichte einer Stadt, nur von vergleichsweise kurzer Dauer sind, wenn diese Stadt im Zentrum der nationalen und in einem der Schwerpunkte internationaler Kraftfelder liegt.



▲ *Durch die Anordnung der Wohnhochhäuser der geplanten Siedlung „Mainfeld" mit 1200 Wohnungen im Südwesten von Frankfurt am Main erhält die Flußlandschaft einen neuen Akzent. Alle Häuser sollen aus vorgefertigten Bauteilen errichtet werden. Das höchste Gebäude wird 22 Geschosse haben.*



So wird das Frankfurter Zentrum bald aussehen: die Straße der Kaufhäuser, die Zeil — heute eine vom Verkehr durchflutete Straßenschlucht —, wird zum Paradies für Fußgänger. Darunter wird ein Autotunnel gebaut, unter ihm werden die kombinierten Trassen der neuen städtischen U-Bahn und der geplanten staatlichen Bundesbahn-Querverbindung durch die Stadt verlaufen.

*) Vortrag von Baudirektor Dipl.-Ing. Erhard Weiß, Leiter des Stadtplanungsamtes von Frankfurt am Main.

●

Frankfurt am Main in der Zeitschrift „der aufbau"

Die neueste Nummer (6/1965) der vom Stadtbauamt Wien herausgegebenen Fachschrift für Planen, Bauen und Wohnen, „der aufbau", ist der Stadt Frankfurt am Main gewidmet. Der Frankfurter Oberbürgermeister Prof. Dr. Willi Brundert schrieb das Vorwort, der Frankfurter Baustadtrat Dr. Hans Kampffmeyer einführende Worte. Mit der Stadtentwicklung sowie den städtebaulichen Aufgaben und Plänen von Frankfurt am Main befassen sich Stadtrat Dr. Kampffmeyer, die Baudirektoren Dipl.-Ing. Müller-Raemisch und Dipl.-Ing. Weiß, die Oberbauräte Dipl.-Ing. Faber und Dipl.-Ing. Schmidt sowie Gartenbaudirektor Sallmann. Die redaktionelle Bearbeitung besorgten Fritz Krämer und Erhard Weiß.

„der aufbau" ist beim Verlag für Jugend und Volk, Wien 1, Tiefer Graben 7, zum Preis von 31 Schilling zu beziehen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt Wien I

Stadt Wien